



**2018/0172(COD)**

5.9.2018

# **ÄNDERUNGSANTRÄGE 223 - 526**

**Entwurf eines Berichts**

**Frédérique Ries**

(PE623.714v01-00)

Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über die Verringerung der Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt

Vorschlag für eine Richtlinie

(COM(2018)0340 – C8-0218/2018 – 2018/0172(COD))



**Änderungsantrag 223**  
**Margrete Auken, Tilly Metz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen *bestimmter Kunststoffprodukte* auf die Umwelt, insbesondere das *Meeresmilieu*, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft *mit* innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen *von Kunststoffprodukten* auf die Umwelt, insbesondere das *Meeres- und das terrestrische Milieu*, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer *nicht-toxischen* Kreislaufwirtschaft *durch die Reduzierung des Verbrauchs von Einwegartikeln und die Förderung von nachhaltigen, innovativen Geschäftsmodellen und nicht-toxischen, wiederverwendbaren* Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

Or. en

*Begründung*

*The overall aim of this Directive should be to prevent impact on the environment as a whole, including terrestrial environment. Estimates show that terrestrial microplastic pollution may be 4-23 times higher than marine microplastic pollution. In alignment with the waste hierarchy, the key priority measure should be to prevent the use of single-use products, and second to promote reusability of products.*<https://www.unenvironment.org/news-and-stories/story/plastic-planet-how-tiny-plastic-particles-are-polluting-our-soil><https://www.sciencedaily.com/releases/2018/02/180205125728.htm>

**Änderungsantrag 224**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee, Kateřina Konečná**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen **bestimmter Kunststoffprodukte** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit **innovativen** Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, **um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.**

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen **von Kunststoffen** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und **deutlich** zu vermindern und **durch eine Verringerung der Herstellung und des Verbrauchs von Einwegkunststoffartikeln** den Übergang zu einer **nicht-toxischen** Kreislaufwirtschaft mit **nachhaltigen** Geschäftsmodellen, **nicht-toxischen** Produkten und Werkstoffen zu fördern.

Or. en

**Änderungsantrag 225**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen **bestimmter Kunststoffprodukte** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen **von Kunststoffprodukten, die häufig weggeworfen werden,** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

Or. en

*Begründung*

*Das Ziel der Richtlinie sollte allgemeiner formuliert werden als der Geltungsbereich der Gesetzgebung, um eine zukünftige Überprüfung zu berücksichtigen.*

**Änderungsantrag 226**  
**Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter **Kunststoffprodukte** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern **und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.**

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter **Einwegkunststoffprodukte** auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern, **die absichtlich zurückgelassen werden oder nicht angemessen entsorgt werden.**

Or. fr

**Änderungsantrag 227**  
**Massimo Paolucci, Guillaume Balas, Jytte Guteland, Simona Bonafè, Carlos Zorrinho, Miriam Dalli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer **nicht-toxischen** Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

**Änderungsantrag 228**  
**Mairead McGuinness**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

*Geänderter Text*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere ***auf das aquatische Leben und*** das Meeresmilieu, und die menschliche ***und tierische*** Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes beizutragen.

**Änderungsantrag 229**  
**Jadwiga Wiśniewska, Bolesław G. Piecha**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 1 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Ziel dieser Richtlinie ist es, die Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt, insbesondere das Meeresmilieu, und die menschliche Gesundheit zu vermeiden und zu vermindern und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft mit innovativen Geschäftsmodellen, Produkten und Werkstoffen zu fördern, um auf diese Weise auch zum reibungslosen Funktionieren des Binnenmarktes

*Geänderter Text*

*(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)*

beizutragen.

Or. en

*Begründung*

*(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)*

**Änderungsantrag 230**  
**Sirpa Pietikäinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 2 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Richtlinie gilt für **die im Anhang aufgeführten** Einwegkunststoffartikel sowie für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

*Geänderter Text*

Diese Richtlinie gilt für **alle** Einwegkunststoffartikel **und für Einwegkunststoff in all seinen Formen** sowie für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

Or. en

**Änderungsantrag 231**  
**Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 2 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Richtlinie gilt für die im Anhang aufgeführten Einwegkunststoffartikel **sowie** für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

*Geänderter Text*

Diese Richtlinie gilt für die im Anhang aufgeführten Einwegkunststoffartikel, für Fanggeräte mit Kunststoffanteil **sowie für Kunststofffolien aus Gewächshäusern.**

Or. fr

**Änderungsantrag 232**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Simona Bonafè, Miriam Dalli**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 2 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Richtlinie gilt für die im Anhang aufgeführten Einwegkunststoffartikel sowie für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

*Geänderter Text*

Diese Richtlinie gilt für die im Anhang aufgeführten Einwegkunststoffartikel sowie für Fanggeräte **und Ausrüstungsgegenstände der Aquakultur** mit Kunststoffanteil.

Or. it

**Änderungsantrag 233  
Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

*Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: **ein** Werkstoff **bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren kann, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;**

*Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: Werkstoff, **der als hauptsächlichen Bestandteil ein Hochpolymer enthält und an einer gewissen Stufe seiner Verarbeitung zu Fertigprodukten durch Fließen geformt werden kann. Elastomere Werkstoffe, die auch spanlos geformt werden können, werden nicht als Kunststoffe bezeichnet;**

Or. fr

((Ref. ISO 472:2013, 2.702 - <https://www.iso.org/obp/ui/fr/#iso:std:iso:47de>)

**Änderungsantrag 234  
Jytte Guteland**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

*Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff

*Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff



bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren kann, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren kann, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden, **und Polymerbeschichtungen, -beläge oder -schichten, Farben, Tinten und Klebstoffe, die nicht als Hauptstrukturbestandteil von Fertigmaterialien und -produkten fungieren können;**

Or. en

## Änderungsantrag 235

Christofer Fjellner, Fredrick Federley, Henna Virkkunen

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1

##### *Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten **fungieren kann**, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

##### *Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten **fungiert**, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden, **und Polymerbeschichtungen, Farben, Tinten und Klebstoffe, die nicht als Hauptstrukturbestandteil von Fertigerzeugnissen und -produkten fungieren können;**

Or. en

##### *Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie und zur Sicherstellung einer einheitlichen Auslegung durch*

die Mitgliedstaaten und des reibungslosen Funktionierens des EU-Binnenmarktes sollte der Umfang der Begriffsbestimmung von „Kunststoffen“ klar definiert werden, um unterschiedliche Auslegungen in dieser Richtlinie zu vermeiden.

**Änderungsantrag 236**  
**Annie Schreijer-Pierik**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

*Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten **fungieren kann**, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

*Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten **fungiert**, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden, **und Polymerbeschichtungen, Farben, Tinten und Klebstoffe, die nicht als Hauptstrukturbestandteil von Fertigerzeugnissen und -produkten fungieren können**;

Or. en

**Änderungsantrag 237**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

*Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden **und der als Hauptstrukturbestandteil von**

*Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert

**Fertigprodukten fungieren kann,**  
ausgenommen natürliche Polymere, die  
nicht chemisch modifiziert wurden;

wurden;

Or. en

### *Begründung*

*Die Funktion eines bestimmten Produkts darf keinen Einfluss darauf haben, ob etwas als Kunststoff klassifiziert wird oder nicht.*

## **Änderungsantrag 238** **Michel Dantin**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

#### *Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren kann, ausgenommen natürliche Polymere, **die nicht chemisch modifiziert wurden**;

#### *Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren kann, ausgenommen natürliche Polymere;

Or. fr

## **Änderungsantrag 239** **Françoise Grossetête, Michel Dantin, Angélique Delahaye**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

#### *Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise

#### *Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem

Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten *fungieren kann*, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten *fungiert*, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

Or. fr

## **Änderungsantrag 240** **Paul Brannen**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**

#### *Vorschlag der Kommission*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als *Hauptstrukturbestandteil* von Fertigprodukten *fungieren kann*, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

#### *Geänderter Text*

(1) „Kunststoff“: ein Werkstoff bestehend aus einem Polymer im Sinne von Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, dem möglicherweise Zusatzstoffe oder andere Stoffe zugesetzt wurden und der als *Strukturbestandteil* von Fertigprodukten *fungiert*, ausgenommen natürliche Polymere, die nicht chemisch modifiziert wurden;

Or. en

#### *Begründung*

*Zur Spezifizierung, was mit Erwägung 8 eingeführt wird – dass in Fällen, in denen das Polymer nicht als Strukturbestandteil fungiert, z. B. nur als Beschichtung, diese spezielle Verwendung und diese speziellen Produkte für die Zwecke dieser Richtlinie nicht berücksichtigt werden.*

## **Änderungsantrag 241** **Massimo Paolucci, Guillaume Balas, Miriam Dalli**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

**(1a) „biologisch abbaubarer und kompostierbarer Kunststoff“: ein Kunststoff, der gemäß Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle durch physikalische, chemische, wärmetechnische oder biologische Prozesse so zersetzt werden kann, dass er sich letztlich in Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Biomasse und Wasser aufspaltet**

Or. en

*Begründung*

*Die Begriffsbestimmung stammt aus Richtlinie 94/62/EG, Anhang II, Nummer 3 Buchstabe d.*

**Änderungsantrag 242  
Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

**(1a) „Beschichtungen“: Materialien oder Gegenstände aus einer oder mehreren nicht selbsttragenden Schichten, die auf ein Material oder einen Gegenstand aufgetragen werden, um ihm besondere Eigenschaften zu verleihen oder seine technische Leistung zu verbessern.**

Or. en

*Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie sollte der in Erwägung 8 eingeführte Begriff „Beschichtungen“ klar definiert werden, um eine einheitliche Auslegung dessen, was nicht unter die Richtlinie fällt, sicherzustellen. Die verwendete Begriffsbestimmung beruht auf der Begriffsbestimmung von „Beschichtungen“ aus Verordnung (EU) 2018/213.*

**Änderungsantrag 243**  
**Annie Schreijer-Pierik**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(1a) „Beschichtungen“: eine oder mehrere nicht selbsttragende Schichten, die unter Verwendung eines Kunststoffs, wie in Artikel 3 Nummer 1 dieser Rechtsvorschrift definiert, auf ein Material oder einen Gegenstand aufgetragen werden, um ihm besondere Eigenschaften zu verleihen oder seine technische Leistung zu verbessern;**

Or. en

*Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie und zur Sicherstellung einer einheitlichen Auslegung durch die Mitgliedstaaten und des reibungslosen Funktionierens des EU-Binnenmarktes sollte die Begriffsbestimmung von „Beschichtung“ in dieser Richtlinie klar definiert sein und auf der bereits vorhandenen Begriffsbestimmung der Verordnung (EU) 2018/213 der Kommission zur Änderung der Kunststoffverordnung 10/2011 basieren.*

**Änderungsantrag 244**  
**Christofer Fjellner, Fredrick Federley, Henna Virkkunen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(1a) „Beschichtungen“: eine oder mehrere nicht selbsttragende Schichten, die unter Verwendung eines Kunststoffs, wie in Artikel 3 Nummer 1 dieser Rechtsvorschrift definiert, auf ein Material oder einen Gegenstand aufgetragen werden, um ihm besondere Eigenschaften zu verleihen oder seine**

*technische Leistung zu verbessern;*

Or. en

*Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie und zur Sicherstellung der einheitlichen Auslegung durch die Mitgliedstaaten und des reibungslosen Funktionierens des EU-Binnenmarktes sollte die Begriffsbestimmung von „Beschichtung“ in dieser Richtlinie klar definiert sein und auf der bereits vorhandenen Begriffsbestimmung der Verordnung (EU) 2018/213 der Kommission zur Änderung der Kunststoffverordnung 10/2011 basieren.*

**Änderungsantrag 245**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der *nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;*

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der *im Anhang zu dieser Richtlinie aufgeführt ist, ausgenommen die Bestandteile, die nicht als Hauptstrukturbestandteil von Fertigprodukten fungieren können, beispielsweise Polymerbeschichtungen, -beläge oder -schichten, Farben, Tinten und Kunststoffe. Kunststoffprodukte wie Becher, Gläser, Teller, Behältnisse für Lebensmittel und Getränke und entsprechendes Zubehör (z. B. Besteck), die unter die Begriffsbestimmung von „Verpackung“ fallen, sind vom Geltungsbereich dieser Richtlinie ausgenommen. Die Begriffsbestimmung gilt nicht für Kunststoffprodukte, die mehr als 20 vollständige Spülzyklen in der Spülmaschine gemäß den Bedingungen von EN 12875-1 aushalten;*

Or. en

## Begründung

Der Änderungsantrag will die Begriffsbestimmung verdeutlichen, im Einklang mit dem Änderungsantrag zu Erwägung 8 und zur Herstellung einer konsequenten Verknüpfung zur Verpackungsrichtlinie und ihrem Geltungsbereich.

### Änderungsantrag 246 Michel Dantin

#### Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2

##### Vorschlag der Kommission

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein **ganz oder teilweise** aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

##### Geänderter Text

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein **im Wesentlichen** aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

**Produkte, die lediglich Kunststoffbeschichtungen, -schichten oder -verkleidungen enthalten, sind von dieser Definition ausgenommen.**

Or. fr

### Änderungsantrag 247 Claudiu Ciprian Tănăsescu

#### Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2

##### Vorschlag der Kommission

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der **nicht** konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung**

##### Geänderter Text

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **nur einmal verwendet zu werden**;



*zum ursprünglichen Verwendungszweck  
an den Hersteller zurückgegeben wird;*

Or. en

**Änderungsantrag 248**  
**Kathleen Van Brempt, Carlos Zorrinho**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der **nicht** konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;**

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **nur einmal für einen kurzen Zeitraum verwendet zu werden;**

Or. en

*Begründung*

*Wir müssen Produkte ausschließen, die für Anwendungen mit einer langen Lebensdauer (beispielsweise Kunststoffrohre, Spielzeug, Möbel, Baumaterialien, usw.) entwickelt und vermarktet werden.*

**Änderungsantrag 249**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu

durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird; ***in jedem Fall umfasst diese Begriffsbestimmung alle im Anhang dieser Richtlinie aufgeführten Produkte.***

Or. en

## **Änderungsantrag 250** **Andrzej Grzyb**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

#### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel ***mit einer in der Regel kurzen Lebensdauer, der normalerweise nach kurzer Verwendung weggeworfen wird,*** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

## **Änderungsantrag 251** **Karin Kadenbach**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus ***Kunststoff bestehender*** Artikel, der ***nicht konzipiert,*** entwickelt und vermarktet wird, um ***während*** seiner

#### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus ***Kunststoff bestehender*** Artikel, der entwickelt und vermarktet wird, um ***nur einmalige verwendet zu***

***Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;***

***werden oder vor seiner Entsorgung tatsächlich nur einmal genutzt wird.***

Or. de

#### *Begründung*

*Eine eindeutige und direkte Definition von Einwegkunststoffartikeln schafft mehr Sicherheit und Klarheit für alle Beteiligten. Weiter werden dadurch verschiedene hypothetische Möglichkeiten abgedeckt: 1) Produkte, welche als Einwegprodukte konzipiert sind aber mehrmalig genutzt werden und 2) Produkte welche mehrmals genutzt werden könnten aber nur einmalig verwendet werden.*

#### **Änderungsantrag 252**

**Inés Ayala Sender, Clara Eugenia Aguilera García**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

***(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;***

#### *Geänderter Text*

***(2) „Einweg“: konzipiert, entwickelt und vermarktet, um einmalig für einen kurzen Zeitraum verwendet zu werden, und gemäß einer harmonisierten Methode identifiziert als verantwortlich für einen erheblichen Anteil des Meeresmülls in der EU;***

Or. en

#### *Begründung*

*Der Begriff „Einweg“ muss klar definiert werden, um jegliche Verwirrung bei der Umsetzung der Richtlinie zu vermeiden. Außerdem muss die Begriffsbestimmung von „Einweg“ mit Meeresmüll in Verbindung gebracht werden, damit die erfassten Gegenstände diejenigen sind, die am meisten zur Vermüllung beitragen. Eine harmonisierte Methode zur Identifizierung der in der Umwelt gefundenen Gegenstände ist daher ebenfalls entscheidend für die Sicherstellung gleicher Wettbewerbsbedingungen in der gesamten EU.*

**Änderungsantrag 253**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der **nicht** konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;**

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **nur einmal für einen kurzen Zeitraum verwendet zu werden, bevor er weggeworfen wird;**

Or. en

*Begründung*

*Der Begriff „Einwegkunststoffartikel“ muss unbedingt klar definiert werden.*

**Änderungsantrag 254**  
**Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der **nicht** konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;**

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um **nur einmal verwendet zu werden, bevor er weggeworfen wird.**

Or. en

## Begründung

Dieser Änderungsantrag ersetzt den von der Berichterstatterin in ihrem am 10. Juli 2018 veröffentlichten Berichtsentwurf eingereichten Änderungsantrag 20.

### Änderungsantrag 255

Anneli Jäätteenmäki, Nils Torvalds

#### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2

##### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

##### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff, **ausgenommen Polymerbeschichtungen, -beläge, Farben, Tinten oder Klebstoffe**, bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

### Änderungsantrag 256

Annie Schreijer-Pierik

#### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2

##### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

##### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **bei dem der Kunststoff als Hauptstrukturbestandteil fungiert und** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen

Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

### *Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie und zur Sicherstellung einer einheitlichen Auslegung durch die Mitgliedstaaten und des reibungslosen Funktionierens des EU-Binnenmarktes sollte der Umfang der Begriffsbestimmung von „Einwegkunststoffartikel“ in dieser Richtlinie klar definiert werden, um unterschiedliche Auslegungen zu vermeiden.*

### **Änderungsantrag 257**

**Christofer Fjellner, Fredrick Federley, Henna Virkkunen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

##### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **bei dem der Kunststoff als Hauptstrukturbestandteil fungiert und** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

### *Begründung*

*Für die Zwecke dieser Richtlinie und zur Sicherstellung einer einheitlichen Auslegung durch die Mitgliedstaaten und des reibungslosen Funktionierens des EU-Binnenmarktes sollte der Umfang der Begriffsbestimmung von „Einwegkunststoffartikel“ klar definiert werden, um unterschiedliche Auslegungen in dieser Richtlinie zu vermeiden.*

### **Änderungsantrag 258**

**Françoise Grossetête, Angélique Delahaye, Michel Dantin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **dessen Hauptstrukturbestandteil Kunststoff ist und** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. fr

**Änderungsantrag 259**  
**Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **bei dem der Kunststoff als Strukturbestandteil fungiert und** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

*Begründung*

*Zur Spezifizierung, was mit Erwägung 8 eingeführt wird – dass in Fällen, in denen das Polymer nicht als Strukturbestandteil fungiert, z. B. nur als Beschichtung, diese Produkte für die Zwecke dieser Richtlinie nicht berücksichtigt werden.*

**Änderungsantrag 260**  
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz **oder teilweise** aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz aus Kunststoff bestehender Artikel, **oder dessen zentrales funktionales Element aus Kunststoff besteht**, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. de

*Begründung*

*Eine Präzisierung der Definition von Einwegkunststoffartikel ist notwendig. Durch die Wortwahl "ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel" könnte sich diese Definition auch auf jene Produkte erstrecken, bei denen der Trägerstoff nicht aus Kunststoff besteht, jedoch eine dünne Kunststoffbeschichtung enthalten ist.*

**Änderungsantrag 261**  
**Jytte Guteland**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2**

*Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den

*Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **bei dem der Kunststoff als Hauptstrukturbestandteil fungiert und** der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder



Hersteller zurückgegeben wird;

Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

## Änderungsantrag 262

Lynn Boylan, Younous Omarjee, Kateřina Konečná

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2

##### *Vorschlag der Kommission*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **der nicht konzipiert, entwickelt und vermarktet wird, um** während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe zu durchlaufen, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

##### *Geänderter Text*

(2) „Einwegkunststoffartikel“: ein ganz oder teilweise aus Kunststoff bestehender Artikel, **bei dem es unwahrscheinlich ist, dass er** während seiner Lebensdauer mehrere Produktkreisläufe durchlaufen **wird**, indem er zur Wiederbefüllung oder Wiederverwendung zum ursprünglichen Verwendungszweck an den Hersteller zurückgegeben wird;

Or. en

##### *Begründung*

*Ein Einwegkunststoffartikel wird wahrscheinlich auch als solcher verwendet werden. Die Definition, was ein Einwegkunststoffartikel ist und was nicht, sollte nicht der Industrie überlassen werden, die argumentieren kann, dass ein Produkt für den mehrmaligen Gebrauch entwickelt wurde, obwohl es in Wirklichkeit nur einmal verwendet wird.*

## Änderungsantrag 263

Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Dario Tamburrano, Laura Agea

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)

##### *Vorschlag der Kommission*

##### *Geänderter Text*

(2a) „**Biologisch abbaubare und kompostierbare Kunststoffverpackungen**“: ein Polymer,

*das durch physikalische, biologische Prozesse und in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für Verpackungen, die durch Kompostierung und anaerobe Vergärung verwertet werden können, so zersetzt werden kann, dass es sich letztlich in Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Biomasse und Wasser aufspaltet.*

Or. en

#### *Begründung*

*Das vorrangige Ziel dieser Richtlinie sollte die Vermeidung und Verringerung von Einwegkunststoffartikeln sein. Wenn es jedoch nicht möglich ist, diese Produkte durch wiederverwendbare Alternativen zu ersetzen, dann sollte biologisch abbaubaren und kompostierbaren Produkten der Vorzug gegeben werden. Aus diesem Grund schlagen wir vor, eine Begriffsbestimmung von biologisch abbaubaren und kompostierbaren Produkten gemäß Anhang II, Nummer 3 Buchstabe d der Richtlinie (EU) 2018/852 zur Änderung der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle hinzuzufügen.*

#### **Änderungsantrag 264** **Margrete Auken**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(2a) sehr leichte  
Kunststofftragetaschen:  
Kunststofftragetaschen mit einer  
Wandstärke unter 15 Mikron.**

Or. en

#### *Begründung*

*Sehr leichte Kunststofftragetaschen sollten ausschließlich anhand ihrer Wandstärke definiert werden. Für lose Lebensmittel stehen bereits Alternativen zur Verfügung; daher ist es nicht richtig, dass sehr leichte Kunststofftragetaschen aus Hygienegründen oder für die Verpackung loser Lebensmittel erforderlich sind. Somit ist ein Bezug auf die Begriffsbestimmung in Artikel 3 der Richtlinie 94/62/EG nicht angebracht.*

**Änderungsantrag 265**  
**Inés Ayala Sender, Clara Eugenia Aguilera García**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(2a) „Kunststoffprodukt“: ein Produkt, das hauptsächlich aus Kunststoff besteht.**

Or. en

**Änderungsantrag 266**  
**Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(2a) in der Landwirtschaft eingesetzte Kunststoffprodukte: alle Arten von Kunststoffmaterialien oder -geräten oder Kunststoffverpackungen von Produkten, die verwendet werden, um die Produktivität einer landwirtschaftlichen Fläche zu steigern<sup>1a</sup>**

---

<sup>1a</sup> landwirtschaftliche Fläche gemäß der Begriffsbestimmung in Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 (oder Verordnung [Verordnung über die GAP-Strategiepläne]).

Or. en

**Änderungsantrag 267**  
**Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(2b) Abfälle aus in der Landwirtschaft eingesetzten Kunststoffprodukten: alle in der Landwirtschaft eingesetzten Kunststoffprodukte, die unter die Begriffsbestimmung von „Abfall“ der Richtlinie 2008/98/EG fallen**

Or. en

### **Änderungsantrag 268**

**Massimo Paolucci, Renata Briano, Jytte Guteland, Miriam Dalli**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

(3) „Fanggerät“: jedes Gerät oder jeder Ausrüstungsgegenstand, das/der in der Fischerei und in der Aquakultur zum Orten **oder** zum Fang biologischer Meeresressourcen oder, auf der Meeresoberfläche schwimmend, zum Anlocken **und** zum Fang dieser biologischen Meeresressourcen verwendet wird;

(3) „Fanggerät“: jedes Gerät oder jeder Ausrüstungsgegenstand, das/der in der Fischerei und in der Aquakultur zum Orten, zum Fang **oder zur Haltung für die Aufzucht** biologischer Meeresressourcen oder, auf der Meeresoberfläche schwimmend, zum Anlocken, zum Fang **oder zur Haltung** dieser biologischen Meeresressourcen verwendet wird;

Or. it

### **Änderungsantrag 269**

**Giovanni La Via**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(4a) „Geschlossener Kreislauf für die Bewirtschaftung von Lebensmittelabfällen“: ein integriertes Lebensmittelbewirtschaftungssystem in kontrollierten Umgebungen,**

*beispielsweise in Krankenhäusern, Schul- und Betriebskantinen, bei öffentlichen und Sportveranstaltungen, im öffentlichen Nahverkehr, während die Wiedergewinnung von Ressourcen und Abfallbewirtschaftung auf dem Prinzip der Kontrolle von Materialeinsatz zur Maximierung des Recyclings und der Rückgewinnung von Werkstoffen bei gleichzeitiger Verhinderung von Abfallentsorgung basieren. Dies wird erreicht, indem aus hygienischen Gründen kompostierbare Einwegteller, -besteck, -gläser und -verpackungen bereitgestellt werden und eine Infrastruktur und ein Programm für die organische Verwertung betrieben wird, um hochwertigen Kompost und erneuerbare Energie zu erzeugen.*

Or. en

#### *Begründung*

*In a considerable number of contexts, single-use catering items are relevant and necessary, for example in closed loop systems with waste management schemes (established separate collection and mechanical and organic recycling), such as air travel, sport arenas, or open-air events. Safety and hygiene requirements need to be considered interdependently, next to several other factors. In these cases, a restriction of single-use plastics items can be of very limited to no benefit. In reference to the amendment proposed for the annex of the directive we suggest to integrate a definition of closed loop system under article 3.*

#### **Änderungsantrag 270**

**Massimo Paolucci, Simona Bonafè, Miriam Dalli**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(4a) „Geschlossener Kreislauf für die Bewirtschaftung von Lebensmittelabfällen“: ein integriertes Lebensmittelbewirtschaftungssystem in kontrollierten Umgebungen,**

*beispielsweise in Krankenhäusern, Schul- und Betriebskantinen, bei öffentlichen und Sportveranstaltungen, im öffentlichen Nahverkehr, während die Wiedergewinnung von Ressourcen und Abfallbewirtschaftung auf dem Prinzip der Kontrolle von Materialeinsatz zur Maximierung des Recyclings und der Rückgewinnung von Werkstoffen bei gleichzeitiger Verhinderung von Abfallentsorgung basieren. Dies wird erreicht, indem aus hygienischen Gründen kompostierbare Einwegteller, -besteck, -gläser und -verpackungen bereitgestellt werden und eine Infrastruktur und ein Programm für die organische Verwertung betrieben wird, um hochwertigen Kompost und erneuerbare Energie zu erzeugen.*

Or. en

## **Änderungsantrag 271**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 10**

##### *Vorschlag der Kommission*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup>, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr **bringt**, ausgenommen Personen, die einer Fischereitätigkeit im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

##### *Geänderter Text*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die **Einwegkunststoffartikel oder Fanggeräte mit Kunststoffanteil gemäß Artikel 8 Absatz 1 der Richtlinie 2008/98/EG herstellt, verarbeitet, behandelt, verkauft oder importiert. Ein Hersteller kann somit** unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup> **qualifiziert werden, bringt** Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr, ausgenommen Personen, die einer Fischereitätigkeit im Sinne von Artikel 4

Nummer 28 der Verordnung (EG)  
Nr. 1380/2013 des Europäischen  
Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

Or. en

## **Änderungsantrag 272** **Massimo Paolucci, Renata Briano**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 10**

#### *Vorschlag der Kommission*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil **auf dem**

#### *Geänderter Text*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil

**Markt der Union in Verkehr bringt,** ausgenommen Personen, die einer **Fischereitätigkeit** im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

**professionell entwickelt, herstellt, verarbeitet, handelt, verkauft oder einführt,** ausgenommen Personen, die einer **Fischerei- oder Aquakulturtätigkeit** im Sinne von Artikel 4 Nummer 25 und 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22)

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22)

Or. it

## **Änderungsantrag 273** **Margrete Auken**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 10**

#### *Vorschlag der Kommission*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der

#### *Geänderter Text*

(10) „Hersteller“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der



Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup>, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr bringt, ausgenommen Personen, die einer Fischereitätigkeit im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup>, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr bringt, ausgenommen Personen, die einer **Fischerei- oder Aquakulturtätigkeit** im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

Or. en

### *Begründung*

*Personen, die einer Aquakulturtätigkeit nachgehen, sollten ebenso angesprochen werden wie Personen, die einer Fischereitätigkeit nachgehen.*

**Änderungsantrag 274**  
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 10**

*Vorschlag der Kommission*

(10) „**Hersteller**“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup>, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr bringt, ausgenommen Personen, die einer Fischereitätigkeit im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

*Geänderter Text*

(10) „**Inverkehrbringer**“: jede natürliche oder juristische Person, die, unabhängig von der Verkaufsmethode, einschließlich Fernabsatzverträgen im Sinne der Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011<sup>50</sup>, Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf dem Markt der Union in Verkehr bringt, ausgenommen Personen, die einer Fischereitätigkeit im Sinne von Artikel 4 Nummer 28 der Verordnung (EG) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates<sup>51</sup> nachgehen;

---

<sup>50</sup> Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 304 vom 22.11.2011, S. 64).

<sup>51</sup> Verordnung (EU) Nr. 1380/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Dezember 2013 über die Gemeinsame Fischereipolitik und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1954/2003 und (EG) Nr. 1224/2009 des Rates sowie zur Aufhebung der Verordnungen (EG) Nr. 2371/2002 und (EG) Nr. 639/2004 des Rates und des Beschlusses 2004/585/EG des Rates (ABl. L 354 vom 28.12.2013, S. 22).

Or. de

## *Begründung*

*Die Verpackung wird nicht zu dem "Hersteller" zurückgebracht, sondern zu dem "Inverkehrbringer". Speziell im Falle der Verpackung muss man anmerken, dass der Hersteller der Verpackung bzw. teilweise der Füller der Verpackung nicht der Inverkehrbringer ist. Die klare Bezeichnung von Inverkehrbringer ist essentiell für die Sinnhaftigkeit des Entwurfs.*

### **Änderungsantrag 275** **Mark Demesmaecker**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 11 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(11a) „getrennte Sammlung“: getrennte Sammlung im Sinne von Artikel 3 Nummer 11 der Richtlinie 2008/98/EG;**

Or. en

## *Begründung*

*Im Hinblick auf Artikel 9 ist es wichtig, diese Begriffsbestimmung einzubeziehen. Darüber hinaus wird diese Begriffsbestimmung in der Erwägung 42 der Richtlinie (EU) 2018/851 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 zur Änderung der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle weiter verdeutlicht.*

### **Änderungsantrag 276** **Giovanni La Via**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 13 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(13a) „Biologisch abbaubarer Kunststoff“: ein Kunststoff, der durch physikalische, biologische Prozesse und in Übereinstimmung mit den europäischen Standards für Verpackungen, die durch Kompostierung und anaerobe Vergärung verwertet werden können, so zersetzt werden kann, dass er sich letztlich in**

***Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Biomasse und Wasser aufspaltet.***

Or. en

*Begründung*

*In the context of the amendments on biodegradable plastics suggested in the following definitions should be integrated into article 3 of the directive in order to ensure coherence with other legislation and conformity with CEN standards. The definition of biodegradation is based on OECD (statistical term glossary) and ISO definitions (15270:2008; 17088). The definition of biodegradable plastics is derived from the definition of biodegradation. If a biodegradable plastic is certified according to European standards for industrial composting (EN 13432) it should be called compostable and a clear disposal message should be shared with the consumer.*

**Änderungsantrag 277**

**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Soledad Cabezón Ruiz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 13 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(13a) „biologisch abbaubarer Kunststoff“: ein Polymer, das sich durch physikalische und biologische Prozesse vollständig in Kohlendioxid, Biomasse und Wasser zersetzen kann;***

Or. it

*Begründung*

*Am Ende der Überarbeitung muss eine Definition von biologisch abbaubarem Kunststoff eingefügt werden.*

**Änderungsantrag 278**

**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 3 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

**Artikel 3a**

**Vollständiges Verbot von  
Einwegkunststoffprodukten**

**Die Mitgliedstaaten untersagen schrittweise die Vermarktung sämtlicher Einwegkunststoffprodukte und sehen für deren Herstellung und Vermarktung in der Europäischen Union bis 2025 ein vollständiges Verbot vor.**

Or. fr

**Änderungsantrag 279**

**Elisabetta Gardini**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

**Artikel 4**

**entfällt**

**Verbrauchsminderung**

**1. Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.**

**Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach**

**Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.**

**2. Die Kommission kann einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 erlassen. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.**

Or. en

### *Begründung*

*Market consumption reductions of products used for packaging and serving food & beverages will result in unintended risks to food hygiene, public health and consumer safety and will lead to needless job losses. The existing provisions of Directive 2008/EC/98 and Directive 94/62/EC should be activated and strengthened instead – appropriate promotion of reuse without putting food hygiene, public health and consumer safety at risk; separate collection; recycling; and mandatory litter prevention through extended producer responsibility with clear mandatory performance requirements.*

**Änderungsantrag 280  
Jadwiga Wiśniewska, Bolesław G. Piecha**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 4**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 4**

**entfällt**

**Verbrauchsminderung**

**1. Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.**

**Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen**

*sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.*

**2. Die Kommission kann einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 erlassen. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.**

Or. en

#### *Begründung*

*Wir stimmen zwar prinzipiell zu, dass es äußerst wünschenswert ist, den Verbrauch von Kunststoff und Einwegkunststoffartikeln generell zu verringern, wir können jedoch nicht einem derartig unspezifischen Ziel mit einer zukünftig festzulegenden Methode zustimmen. Daher schlagen wir vor, den Artikel vorerst zu löschen, bleiben aber offen für realistische Kompromissvorschläge.*

#### **Änderungsantrag 281 Andrzej Grzyb**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 4 – Überschrift**

*Vorschlag der Kommission*

**Verbrauchsminderung**

*Geänderter Text*

**Verringerung von unnötiger Verwendung  
und Vermüllung**

Or. en

**Änderungsantrag 282**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... **[sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** eine **spürbare** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum **Jahr 2030** eine Verminderung des Verbrauchs der **unter Spiegelstrich 1 und 2** in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel um 80% herbeizuführen.

Or. en

*Begründung*

*Die dem Dokument beigefügte Folgenabschätzung, die von der Kommission durchgeführt wurde, schlägt als Ziel eine Verminderung um 50 % bis 2025 und um 80 % bis 2030 vor. Dies war Teil von Unterabschnitt Teil 2d, dabei besteht die beste Aussicht auf die Verringerung des Meeresmülls. [http://ec.europa.eu/environment/circular-economy/pdf/single-use\\_plastics\\_impact\\_assessment.pdf](http://ec.europa.eu/environment/circular-economy/pdf/single-use_plastics_impact_assessment.pdf).*

**Änderungsantrag 283**  
**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis **zum...** **[sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** eine **spürbare** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten **Einwegkunststoffartikel** herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis **2025** eine Verminderung **von 50 % und bis 2030 eine Verminderung von 80 %** des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten **Lebensmittelbehälter und Trinkbecher und bis 2025 eine Verminderung von 30 % und bis 2030 eine Verminderung von 50 % des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten**



**Getränkeflaschen** herbeizuführen. **Die Verminderungsziele beruhen auf dem Verbrauch der genannten Artikel, den die Mitgliedstaaten der Europäischen Kommission innerhalb von 18 Monaten nach Inkrafttreten der vorliegenden Richtlinie vorlegen müssen.**

Or. it

## **Änderungsantrag 284**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... **[sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** eine **spürbare** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum **Jahr 2025** eine Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel **um 50 % und bis zum Jahr 2030 eine Verminderung des Verbrauchs dieser Artikel um 80 %** herbeizuführen.

**Die Mitgliedstaaten müssen bis [18 Monate nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] ein Ausgangsszenario festlegen.**

**Die Mitgliedstaaten legen Pläne für die Verwirklichung dieser Verminderungen fest, einschließlich der angenommenen Maßnahmen.**

Or. en

## **Änderungsantrag 285**

**Seb Dance, Rory Palmer**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [**vier Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie**] eine **spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel um mindestens 40 % und bis zum ...** [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel **um mindestens 60 %** herbeizuführen.

Or. en

**Änderungsantrag 286**

**Massimo Paolucci, Renata Briano, Jytte Guteland, Jo Leinen, Giorgos Grammatikakis**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten **treffen alle erforderlichen Maßnahmen**, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten **legen nationale Pläne fest**, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung **von mindestens 40 %** des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel **und bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung von mindestens 60 %** herbeizuführen.

Or. it

**Änderungsantrag 287**

**Sirpa Pietikäinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung **und ein allmähliches Auslaufen** des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

Or. en

**Änderungsantrag 288**  
**Andrzej Grzyb**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine **spürbare** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Verminderung des **unnötigen** Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel sowie eine **Verminderung der Vermüllung mit diesen Produkten** herbeizuführen.

Or. en

**Änderungsantrag 289**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [**sechs** Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine **spürbare** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [**vier** Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine **nachhaltige und ehrgeizige** Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

Or. en

*Begründung*

*Eine „spürbare“ Verminderung ist sowohl vage als auch mehrdeutig. In Ermangelung eines quantitativen Ziels sollte es zumindest klar sein, dass die Verminderung nachhaltig und ehrgeizig sein muss.*

**Änderungsantrag 290**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen, **sofern die unter Artikel 6 der Richtlinie 2008/98/EG aufgeführten Recyclingbestimmungen nicht erfüllt werden und gemäß der unter Artikel 4 Buchstabe c derselben Richtlinie 2008/98/EG genannten Abfallhierarchie.**

**Wenn die in Absatz 1 dieses Artikels**

*genannten Recyclingbestimmungen erfüllt werden, unterliegen die in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel der von Artikel 8 festgelegten erweiterten Herstellerverantwortung.*

*Die Mitgliedstaaten müssen Maßnahmen ergreifen, um das Recycling von Einwegkunststoffartikeln, die unter Absatz 2 dieses Artikels fallen, zu fördern. Diese Maßnahmen können unter anderem Folgendes umfassen:*

*(a) die Festlegung von qualitativen oder quantitativen Sammel- und Trennungszielen;*

*(b) wirtschaftliche Anreize.*

Or. en

#### *Begründung*

*Der Vorschlag wird dazu führen, dass Kunststoffe bei bestimmten Anwendungen allmählich ersetzt werden, aber die Tragfähigkeit und Nachhaltigkeit von Alternativen sollte sorgfältig geprüft werden, bevor ein Werkstoff/Produkt zu Ungunsten eines anderen gefördert wird. Alternativen/alternative Werkstoffe könnten ebenso weggeworfen werden oder andere Umweltschutzprobleme verursachen. Die erweiterte Herstellerverantwortung setzt Anreize für die Abfallvermeidung und für innovative Lösungen durch eine finanzielle Unterstützung der Sammlung.*

#### **Änderungsantrag 291 Mairead McGuinness**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen,

*wenn eine Wiederverwendung dieser  
aufgeführten Produkte die  
Lebensmittelsicherheit nicht  
beeinträchtigt.*

Or. en

### **Änderungsantrag 292**

**Karl-Heinz Florenz, Giovanni La Via, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet bis zum... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] **unbeschadet Artikel 18 der Richtlinie 94/62/EG** eine spürbare Verminderung des Verbrauchs der in Teil A des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel herbeizuführen.

Or. en

##### *Begründung*

*Im Zusammenhang mit Einwegkunststoffartikeln und zum Schutz des Binnenmarktes für Verpackungen muss die Kohärenz zwischen Richtlinie 94/62/EG, insbesondere im Hinblick auf Artikel 16 (Notifizierung) und Artikel 18 (Freiheit des Inverkehrbringens), und dieser Richtlinie sichergestellt werden.*

### **Änderungsantrag 293**

**Margrete Auken, Tilly Metz**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 a (neu)**

##### *Vorschlag der Kommission*

##### *Geänderter Text*

**Die Mitgliedstaaten müssen auch die**

*erforderlichen Maßnahmen ergreifen, um eine Verminderung des Verbrauchs der in den Spiegelstrichen 2a und 2b von Teil A des Anhangs aufgeführten Artikel um 30 % bis 2025 und um 50 % bis 2030 herbeizuführen.*

Or. en

#### *Begründung*

*Wiederverwendbare Alternativen zu Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff sind hinreichend verfügbar. Damit setzt sich der aktuelle Trend fort, der im Einklang mit den aktuellen Änderungen der EU-Trinkwasserrichtlinie steht, mit der Schätzungen der Kommission zufolge die Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff in der EU um 17 % verringert werden könnten. [http://ec.europa.eu/environment/water/water-drink/pdf/factsheet\\_safer\\_drinking\\_water.pdf](http://ec.europa.eu/environment/water/water-drink/pdf/factsheet_safer_drinking_water.pdf). In der dem Vorschlag beigefügten Folgenabschätzung wird in Unterabschnitt 2c als Ziel eine Verminderung der Feuchttücher um 30 % bis 2025 und um 50 % bis 2030 vorgeschlagen.*

#### **Änderungsantrag 294 Margrete Auken**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Kommission erlässt bis zum [zwölf Monate nach der ersten in Artikel 13 Absatz 1 genannten Berichterstattung] einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung eines Basisszenarios für die Verminderung der in Teil A des Anhangs genannten Produkte, basierend auf einem EU-Durchschnitt***

Or. en

#### *Begründung*

*Das Ziel für die Verminderung sollte auf einem EU-Durchschnitt basieren, um das bestmögliche Ergebnis in der gesamten Union sicherzustellen*

**Änderungsantrag 295**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 c (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten legen Pläne für die Verwirklichung dieser Verminderungen fest, einschließlich der angenommenen Maßnahmen.***

Or. en

**Änderungsantrag 296**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen **sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass** dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen, **die vor 2030 erreicht werden sollen, damit** dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden, **sowie Beschränkungen für das Inverkehrbringen oder das umweltorientierte öffentliche Beschaffungswesen.** Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung **oder den gesundheitlichen Auswirkungen** der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en



**Änderungsantrag 297**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen **können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen** sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen **müssen** Maßnahmen **umfassen**, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden, **und können andere Maßnahmen umfassen**. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung **oder den gesundheitlichen Auswirkungen** der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en

**Änderungsantrag 298**  
**Christophe Hansen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen **können** nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen **müssen als ersten Schritt** nationale Verbrauchsminderungsziele **von mindestens 50 %** umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die

Unterabsatz 1 variieren.

Maßnahmen können je nach  
Umweltauswirkung der Artikel gemäß  
Unterabsatz 1 variieren.

Or. fr

### *Begründung*

*Es reicht nicht aus, die Mitgliedstaaten aufzufordern, ihren nationalen Verbrauch der genannten Produkte zu senken, sondern es muss ein in Zahlen ausgedrücktes und harmonisiertes Ziel für alle Mitgliedstaaten festgelegt werden.*

### **Änderungsantrag 299**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

##### *Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden, ***eine Mehrwertsteuer (MwSt.), die auf die Wiederverwendbarkeit und Rezyklierbarkeit von Produkten abgestimmt ist, Anreize für die Einrichtung kostenloser Trinkwasserautomaten an öffentlichen Orten, Anreize für die Einrichtung von Trinkwasserfiltern in Haushalten und die verpflichtende Verwendung von wiederverwendbarem Geschirr in Bars und Restaurants.*** Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. it

**Änderungsantrag 300**  
**Andrzej Grzyb**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. **Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.**

*Geänderter Text*

Die Maßnahmen ***sind verhältnismäßig und nichtdiskriminierend und beeinträchtigen den Binnenmarkt nicht.*** Sie können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden, ***und sie können zusätzlich zu der in den Richtlinien 2008/EC/98 und 94/62/EG festgelegten erweiterten Herstellerverantwortung für Abfall quantifizierbare Ziele für die Abfallverringerung enthalten. Überdies tragen sie der Notwendigkeit, die Lebensmittelhygiene, den Schutzes der öffentlichen Gesundheit und den Verbraucherschutz zu gewährleisten, in vollem Umfang Rechnung.***

Or. en

**Änderungsantrag 301**  
**Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen

sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare **oder biologisch recyclingfähige, den europäischen Normen für die industrielle Kompostierung entsprechende** Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach **dem vorhandenem Abfallsammelsystem, sofern mit diesem sichergestellt wird, dass ein in Teil A des Anhangs aufgeführter Artikel nach dem Inverkehrbringen gesammelt und recycelt wird, und nach der** Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en

### *Begründung*

*In dem Vorschlag wird einem der Hauptziele des kürzlich erlassenen Abfallrechts sowie der kürzlich veröffentlichten Kunststoffstrategie nicht Rechnung getragen: dem Recycling der in Verkehr gebrachten Kunststoffverpackungen. Auch wenn der Zweck der vorliegenden Richtlinie darin besteht, zusätzliche Maßnahmen festzulegen, sollte mit ihr sichergestellt werden, dass Recyclingbemühungen nicht behindert werden – daher ist eine Bezugnahme auf Recycling notwendig.*

## **Änderungsantrag 302 Gilles Pargneaux**

### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und

#### *Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und

Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

***Wenn Mitgliedstaaten beschließen, diese Verpflichtung durch Marktbeschränkungen umzusetzen, müssen sie sicherstellen, dass die Beschränkungen angemessen und diskriminierungsfrei sind;***

Or. fr

### *Begründung*

*Hier soll die Formulierung von Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe k der geänderten Abfallrahmenrichtlinie verwendet werden, um zu präzisieren, dass die Maßnahmen zur Senkung des Verbrauchs der in Anhang A aufgeführten Produkte bei einigen Unterkategorien von Produkten die Form spezifischer Verbote haben können.*

### **Änderungsantrag 303 Sirpa Pietikäinen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele **umfassen** sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß

##### *Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale **Aufklärungskampagnen für Verbraucher über die Umweltauswirkung von Einwegkunststoffartikeln**, Verbrauchsminderungsziele sowie Maßnahmen **umfassen**, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, **Investitionen in die Ermittlung alternativer Materialien** und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der

Unterabsatz 1 variieren.

Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en

### **Änderungsantrag 304** **Jo Leinen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

##### *Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden, **sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass Einwegkunststoffartikel nicht dort angeboten werden, wo Lebensmittel und Getränke an der Verkaufsstelle konsumiert werden.** Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en

### **Änderungsantrag 305** **Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Jo Leinen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese **Maßnahmen können** nationale Verbrauchsminderungsziele **umfassen** sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

*Geänderter Text*

Diese **nationalen Pläne umfassen** nationale Verbrauchsminderungsziele **gemäß diesen Bestimmungen** sowie **dafür erforderliche** Maßnahmen, die **beispielsweise** gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. it

**Änderungsantrag 306**

**Karl-Heinz Florenz, Giovanni La Via, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen **sind verhältnismäßig und nichtdiskriminierend und** können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

*Begründung*

*Da die Mitgliedstaaten sehr unterschiedliche Maßnahmen ergreifen können, ist es wichtig, dass diese Maßnahmen verhältnismäßig und nichtdiskriminierend sind und das Funktionieren des Binnenmarktes wahren.*

**Änderungsantrag 307**  
**Renate Sommer**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können, **unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit**, nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. de

**Änderungsantrag 308**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen

*Geänderter Text*

Diese Maßnahmen können nationale Verbrauchsminderungsziele umfassen



sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel gemäß Unterabsatz 1 variieren.

sowie Maßnahmen, die gewährleisten, dass dem Endverbraucher an der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden, und Wirtschaftsinstrumente wie die Sicherstellung, dass Einwegkunststoffartikel an der Verkaufsstelle nicht kostenlos an den Endverbraucher abgegeben werden. Die Maßnahmen können je nach Umweltauswirkung der Artikel **unter Berücksichtigung von Lebenszyklusaspekten** gemäß Unterabsatz 1 variieren.

Or. en

#### *Begründung*

*Es ist wichtig, dass diese Maßnahmen das umweltwirksame Gesamtergebnis verbessern, indem Lebenszyklusaspekte berücksichtigt werden.*

#### **Änderungsantrag 309**

**Karl-Heinz Florenz, Giovanni La Via, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission gemäß Artikel 16 der Richtlinie 94/62/EG jegliche Entwürfe von Maßnahmen mit, deren Erlass sie zur Einhaltung von Unterabsatz 1 planen, damit die Kommission diese mit Blick auf das Funktionieren des Binnenmarktes prüfen kann.***

Or. en

#### *Begründung*

*Es ist wichtig, dass eine Übereinstimmung mit Richtlinie 94/62/EG, insbesondere mit*

Artikel 16 (Notifizierung) und Artikel 18 (Freiheit des Inverkehrbringens) und der vorliegenden Richtlinie gewährleistet ist, wenn auf Einwegkunststoffartikel eingegangen wird, und dass der Binnenmarkt für Verpackungen geschützt wird.

### **Änderungsantrag 310**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten treffen auch die erforderlichen Maßnahmen, um eine Verminderung des Verbrauchs der in Teil F des Anhangs aufgeführten Artikel um 35 % bis 2025 und um 60 % bis 2030 im Vergleich zum oben genannten Ausgangsszenario herbeizuführen.***

Or. en

### **Änderungsantrag 311**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Jo Leinen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Pläne werden der Kommission vorgelegt und bei Bedarf aktualisiert. Die Kommission kann Empfehlungen zu den angenommenen Plänen abgeben.***

Or. it

### **Änderungsantrag 312**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Jo Leinen, Giorgos Grammatikakis**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 b (neu)**

*Die von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a bis zum... [drei Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] übermittelten Daten für das Vorjahr stellen den Referenzwert dar, anhand dessen die spürbare Verminderung gemäß Artikel 13 Absatz 1 Buchstabe a berechnet wird.*

Or. it

**Änderungsantrag 313**  
**Pilar Ayuso**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 1 a (neu)**

*1a. Vor dem Erlass dieser Maßnahmen führen die Mitgliedstaaten eine Bewertung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen durch, einschließlich einer Bewertung über:*

- das Vorhandensein einer ausreichenden Versorgung mit geeigneten Alternativen;*
- die ökologischen Auswirkungen von alternativen Artikeln;*
- gegebenenfalls die Auswirkungen auf Lebensmittelhygiene, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelabfälle, gute Hygienepraktiken, gute Herstellungspraktiken, die Information der Verbraucher und Rückverfolgbarkeitsauflagen des Lebensmittelrechts der Union;*
- die Auswirkungen auf den Binnenmarkt, internationale Handelsabkommen und*

*Verbraucherpreise;*

*– die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher, insbesondere auf die Kindersicherheit;*

Or. en

**Änderungsantrag 314**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Ia. Vor dem Erlass von Maßnahmen zur Verbrauchsminderung führen die Mitgliedstaaten Bewertungen der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen durch, einschließlich:***

***– der ausreichenden Verfügbarkeit von alternativen Artikeln;***

***– der ökologischen Auswirkungen von alternativen Artikeln auf der Grundlage des Lebenszykluskonzepts;***

***– gegebenenfalls der Auswirkungen auf die Auflagen zur Eignung für den Lebensmittelkontakt, die Erzeugung von Lebensmittelabfällen, gute Hygiene- und Herstellungspraktiken, die Information der Verbraucher und die vom geltenden Recht geforderte Rückverfolgbarkeit;***

***– der Auswirkungen auf den Binnenmarkt, internationale Handelsvereinbarungen und Verbraucherpreise;***

***– der Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit der Verbraucher, insbesondere der Kinder;***

***– der Wirksamkeit alternativer Maßnahmen wie freiwillige***

*Vereinbarungen;*

*– der Umsetzung der effizienten Sammel- und Recyclingsysteme, um die Zielvorgaben des Pakets zur Kreislaufwirtschaft zu erreichen;*

*– der Umsetzung von wirksamen Kontrollsystemen und Sanktionen im Zusammenhang mit der unkontrollierten Ablagerung von Abfällen.*

Or. en

### *Begründung*

*Es ist dringend erforderlich, dass der Lebenszyklus für alle Alternativen/alternative Materialien genau untersucht und bewertet wird, um sicherzustellen, dass mit der Richtlinie realer ökologischer Nutzen geschaffen wird.*

### **Änderungsantrag 315**

**Claudiu Ciprian Tănăsescu**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 4 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Ia. Vor dem Erlass dieser Maßnahmen führen die Mitgliedstaaten eine Bewertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Auswirkungen durch, wobei insbesondere die Verfügbarkeit alternativer Artikel und deren Umweltauswirkung, mögliche Auswirkungen auf das Lebensmittelrecht sowie die Wirksamkeit alternativer Maßnahmen berücksichtigt werden.*

Or. en

### **Änderungsantrag 316**

**Massimo Paolucci, Kathleen Van Brempt, Jo Leinen, Jytte Guteland, Renata Briano, Simona Bonafè, Giorgos Grammatikakis**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission **kann** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **erlassen**. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Kommission **erlässt** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 **bis zum... [ein Jahr nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** erlassen.

Or. it

**Änderungsantrag 317**  
**Seb Dance, Rory Palmer**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission **kann** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **erlassen**. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Kommission **erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. en

**Änderungsantrag 318**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission **kann** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der **wesentlichen** Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **erlassen**. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Kommission **erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der **Ziele für die** Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. en

**Änderungsantrag 319**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission **kann** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **erlassen**. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Kommission **erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß **Artikel 4 Absatz 1 Unterabsatz 1**. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. en

**Änderungsantrag 320**  
**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission **kann** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der **wesentlichen Verminderung** des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 erlassen. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Kommission **muss ein Jahr nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie** einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überprüfung der **Verminderungsziele** des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 erlassen. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. it

**Änderungsantrag 321**  
**Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die **Kommission kann einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der** Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **erlassen. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.**

*Geänderter Text*

2. Die **Mitgliedstaaten legen einzeln für sich die** Methode für die Berechnung und Überprüfung der wesentlichen Verminderung des Verbrauchs an Einwegkunststoffartikeln gemäß Absatz 1 **fest. Diese Methode wird der Kommission mitgeteilt.**

Or. fr

**Änderungsantrag 322**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 4 a (neu)**



*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 4a**

***Filter und Tabakprodukte***

***Im Hinblick auf Filter, Verpackungen und Tabakprodukte ergreifen die Mitgliedstaaten verbindliche Maßnahmen für die Hersteller, um:***

***– die Herstellung von Kunststofffiltern und Kunststoffverpackungen schrittweise zu verringern und bis 2025 vollständig zu untersagen;***

***– den Anteil schädlicher Kunststoffe und Produkte in den vermarkteten Filtern, Verpackungen und Tabakprodukten bis 2025 unverzüglich schrittweise zu verringern;***

***– die Sammlung und das Recycling von Filtern, Verpackungen und Tabakprodukten zu finanzieren;***

Or. fr

**Änderungsantrag 323  
Danilo Oscar Lancini**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 5**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 5**

**entfällt**

***Beschränkung des Inverkehrbringens***

***Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.***

Or. it

**Änderungsantrag 324**  
**Jens Gieseke**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

***Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.***

*Geänderter Text*

***entfällt***

Or. de

*Begründung*

*Grundsätzlich ist eine Reduzierung von Einweg Plastikmüll zu begrüßen. Allerdings sollte diese nicht durch unverhältnismäßige Verbote sondern durch Aufklärung, Sensibilisierung und Kennzeichnung umgesetzt werden.*

**Änderungsantrag 325**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

***Da nicht unter diese Richtlinie fallende Artikel erheblich zur Meeresverschmutzung beitragen, wird den Mitgliedstaaten die Befugnis übertragen, auf diese Artikel dieselben Maßnahmen anzuwenden, wie auf die in Teil B des Anhangs aufgeführten Artikel. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission über den Erlass dieser Maßnahmen, einschließlich ihrer Beweggründe, wissenschaftlicher Beweise zur Untermauerung und Einzelheiten zur praktischen Um- und Durchsetzung, in***

*Kenntnis.*

Or. en

**Änderungsantrag 326**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel. *Die Mitgliedstaaten können weitere Einwegkunststoffartikel als die in Teil B des Anhangs aufgeführten verbieten. Die Mitgliedstaaten setzen die Kommission über den Erlass dieser Maßnahmen, einschließlich ihrer Beweggründe, wissenschaftlicher Beweise zur Untermauerung und Einzelheiten zur praktischen Um- und Durchsetzung, in Kenntnis.*

Or. en

*Begründung*

*Bei nicht unter diese Richtlinie fallenden Artikeln wurde festgestellt, dass sie zu den zehn Artikeln zählen, die im Hoheitsgebiet eines bestimmten Mitgliedstaates am häufigsten zur Meeresverschmutzung beitragen. Gemäß des ökologischen Grundsatzes der Vermeidung von Verschmutzung an ihrem Ursprung, sollten die Mitgliedstaaten befugt sein, Maßnahmen zur Verhinderung von Meeresverschmutzung zu treffen, indem sie die am weitesten verbreiteten Quellen in ihrem Umfeld in einem angemessenen Rahmen angehen, sodass das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes nicht unverhältnismäßig beeinträchtigt wird.*

**Änderungsantrag 327**  
**Julie Girling**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel, **mit Ausnahme von Artikeln die zu mindestens 25 % aus Recyclingmaterialien bestehen.**

Or. en

*Begründung*

*Artikel aus Recyclingmaterialien sollten gefördert werden. Deren Verwendung kurbelt das Sammeln an und vermindert die Vermüllung.*

**Änderungsantrag 328**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten verbieten das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten verbieten **umgehend** das Inverkehrbringen der in Teil B des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel.

Or. fr

**Änderungsantrag 329**  
**Andrzej Grzyb**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Vor dem Erlass dieser Maßnahmen führen die Mitgliedstaaten eine Bewertung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen durch,***

*einschließlich einer Bewertung über:*

- das Vorhandensein einer ausreichenden Versorgung mit geeigneten Alternativen;*
- die ökologischen Auswirkungen von alternativen Artikeln;*
- gegebenenfalls die Auswirkungen auf Lebensmittelhygiene, Lebensmittelsicherheit, Lebensmittelabfälle, gute Hygienepraktiken, gute Herstellungspraktiken, die Information der Verbraucher und Rückverfolgbarkeitsauflagen des Lebensmittelrechts der Union;*
- die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Verbraucher, insbesondere auf die Kindersicherheit;*

Or. en

**Änderungsantrag 330**  
**Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 5 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Die Verwendung von alternativen Materialien bei in Absatz 1 genannten Artikeln entspricht der in Artikel 4 der Richtlinie 2008/98/EG vorgesehenen Abfallhierarchie, der in Artikel 3 Punkt 12 der Richtlinie 2008/98/EG vorgesehenen Vermeidung, der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, und die Materialien sollten entsprechend der europäischen Normen zur industriellen Kompostierung biologisch recyclingfähig sein.*

Or. en

## Begründung

*In dem Vorschlag wird einem der Hauptziele der überarbeiteten Rechtsvorschriften, der Richtlinie über Verpackungen und Verpackungsabfälle und der Wasserrahmenrichtlinie, sowie der kürzlich veröffentlichten Kunststoffstrategie nicht Rechnung getragen: dem Recycling der in Verkehr gebrachten Kunststoffverpackungen. Da die Wasserrahmenrichtlinie eine Abfallbewirtschaftungshierarchie vorsieht, sollte darauf hingewiesen werden, dass im Vorschlag der Europäischen Kommission ein wichtiger Punkt außer Acht gelassen wird: die mechanische oder organische Recyclingfähigkeit von Kunststoffprodukten, mit denen sich der vorliegende Vorschlag befasst. Daher sollten für die Materialien und die Abfallsammlung, mit der das effiziente Recycling des Artikels gewährleistet wird, Anreize geschaffen werden.*

### **Änderungsantrag 331** **Andrzej Grzyb**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 6**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

#### **Artikel 6**

**entfällt**

#### **Produktanforderungen**

- 1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.**
- 2. Für die Zwecke dieses Artikels gelten Verschlüsse und Deckel mit Kunststoffdichtungen nicht als Gegenstände mit erheblichem Kunststoffanteil.**
- 3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.**
- 4. Ab dem Tag der Veröffentlichung der harmonisierten Normen gemäß Absatz 3 im Amtsblatt der Europäischen**

*Union gelten Getränkebehälter gemäß Absatz 1, die diese Normen oder Teile dieser Normen erfüllen, auch als die Anforderung erfüllend, für die diese Normen oder Teile dieser Normen gemäß Absatz 1 gelten.*

Or. en

**Änderungsantrag 332  
Danilo Oscar Lancini**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 6**

**entfällt**

**Produktanforderungen**

- 1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.**
- 2. Für die Zwecke dieses Artikels gelten Verschlüsse und Deckel mit Kunststoffdichtungen nicht als Gegenstände mit erheblichem Kunststoffanteil.**
- 3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.**
- 4. Ab dem Tag der Veröffentlichung der harmonisierten Normen gemäß Absatz 3 im Amtsblatt der Europäischen Union gelten Getränkebehälter gemäß Absatz 1, die diese Normen oder Teile dieser Normen erfüllen, auch als die Anforderung erfüllend, für die diese**

*Normen oder Teile dieser Normen gemäß Absatz 1 gelten.*

Or. it

**Änderungsantrag 333**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind **und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen**, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

Or. en

**Änderungsantrag 334**  
**Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben. ***Abweichend davon gilt diese Bestimmung für kohlenensäurehaltige***



*Getränke nach einer zusätzlichen  
Übergangsfrist von zwei Jahren ab dem in  
Absatz 4 genannten Datum, um  
ausreichend Zeit für die  
Produktentwicklung bieten.*

Or. en

*Begründung*

*Dieser Änderungsantrag tritt an die Stelle des von der Berichterstatterin in ihrem  
Berichtsentwurf vom 10. Juli 2018 vorgelegten Änderungsantrags 26.*

**Änderungsantrag 335**

**Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn **diese Verschlüsse und Deckel** während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn **die wirtschaftlichen Bedingungen für das Recycling überprüft sind, insbesondere bei Verschlüssen und Deckeln, die** während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben. **Bei unbefestigten Verschlüssen und Halsetiketten sorgen die Mitgliedstaaten für die Einführung von Recyclingmöglichkeiten, beispielsweise Pfandsystemen.**

Or. fr

**Änderungsantrag 336**

**Michel Dantin, Angélique Delahaye**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben. ***Abweichend davon können die Mitgliedstaaten beschließen, Absatz 1 dieses Artikels für bestimmte Produkte aus hinreichend gerechtfertigten Gründen der Hygiene und Lebensmittelsicherheit nicht anzuwenden.***

Or. fr

**Änderungsantrag 337**

**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Massimo Paolucci, Soledad Cabezón Ruiz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben ***und beide aus demselben Kunststoffpolymer bestehen wie im Kennzeichnungssystem, das in Anhang I der Entscheidung 129/97/EG der Kommission dargelegt ist.***

Or. it

## *Begründung*

*Für die von der Kommission vorgesehene Bestimmung müssen zur besseren Sortierung und für höhere Mengen wiederverwertbarer Stoffe weitere Bestimmungen für die umweltfreundliche Behandlung von Verschlüssen und Deckeln festgelegt werden.*

### **Änderungsantrag 338**

**Jadwiga Wiśniewska, Boleslaw G. Piecha**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

##### **Artikel 6 – Absatz 1**

###### *Vorschlag der Kommission*

1. **Die** Mitgliedstaaten **tragen** dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel **zu einem erheblichen Teil** aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

###### *Geänderter Text*

1. **Ab dem Tag der Veröffentlichung der harmonisierten Normen gemäß Absatz 3 im Amtsblatt der Europäischen Union tragen die** Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen Verwendungsdauer am Behälter befestigt bleiben.

Or. en

### **Änderungsantrag 339**

**Pilar Ayuso**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

##### **Artikel 6 – Absatz 1**

###### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen

###### *Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass Einwegkunststoffartikel, die in Teil C des Anhangs aufgeführt sind und deren Verschlüsse und Deckel zu einem erheblichen Teil aus Kunststoff bestehen, nur in Verkehr gebracht werden, wenn diese Verschlüsse und Deckel während der für das Produkt vorgesehenen

Verwendungsdauer am Behälter befestigt  
bleiben.

Verwendungsdauer am Behälter befestigt  
bleiben *und sofern dies technisch  
durchführbar ist.*

Or. en

### **Änderungsantrag 340**

**Sylvie Goddyn, Jean-François Jalkh, Joëlle Mélin**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Hinsichtlich der in Teil A und B  
des Anhangs aufgeführten  
Einwegkunststoffprodukte sorgen die  
Mitgliedstaaten dafür, dass die  
ökologischen und gesundheitlichen  
Auswirkungen der Substitutionsprodukte  
für den gesamten Lebenszyklus – geltende  
Sozial- und Umweltnormen an den  
Produktionsorten, Beförderung,  
Recyclingbedingungen – bewertet werden,  
damit die Substitution nur erfolgt, wenn  
sie den Zielen dieser Richtlinie entspricht.***

Or. fr

### **Änderungsantrag 341**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher,  
dass die in Absatz 1 genannten Artikel  
spätestens ab 2025 zu mindestens 35 %  
aus schadstofffreien Recyclingmaterial  
bestehen. Bis 2022 erlässt die Kommission  
Durchführungsrechtsakte zur Festlegung  
der Methode für die Berechnung des  
Rezyklatgehalts. Diese***

***Durchführungsrechtsakte werden nach dem in Artikel 16 Absatz 2 genannten Prüfverfahren erlassen.***

Or. en

**Änderungsantrag 342**

**Kathleen Van Brempt, Massimo Paolucci, Jytte Guteland**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***1a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Kunststoffflaschen spätestens ab 2025 zu mindestens 50 % aus Recyclingmaterial bestehen.***

***Bis 2022 erlässt die Kommission einen Durchführungsrechtsakt zur Festlegung der Methode für die Berechnung und Überwachung des Rezyklatgehalts und zur Berichterstattung darüber. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.***

Or. en

*Begründung*

*Um die Menge der die Umwelt vermüllenden Einwegkunststoffflaschen wirksam zu verringern und ein Downcycling auf Artikel zu verhindern, die eine Quelle für Mikrokunststoffe und Mikrofasern darstellen können, ist es wichtig, eine Nachfrage nach entsorgten Kunststoffflaschen zu erzeugen und diese dem Upcycling in geschlossenen Materialkreisläufen zuzuführen. Durch die Festlegung hoher Zielvorgaben für den Rezyklatanteil bei neuen Kunststoffflaschen entwickeln die Hersteller die effizientesten Systeme für die separate Sammlung und Wiederverwertung.*

**Änderungsantrag 343**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2. Für die Zwecke dieses Artikels  
gelten Verschlüsse und Deckel mit  
Kunststoffdichtungen nicht als  
Gegenstände mit erheblichem  
Kunststoffanteil.** **entfällt**

Or. en

*Begründung*

*Metallverschlüsse und -deckel mit Kunststoffdichtungen könnten fälschlicherweise als nachhaltiger wahrgenommen werden als ähnliche Artikel, die gänzlich aus Kunststoff bestehen. In dieser Hinsicht umfassen die in Absatz 1 enthaltenen Bestimmungen bereits die erforderlichen Informationen in Bezug auf die Produktanforderungen.*

**Änderungsantrag 344  
Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2. Für die Zwecke dieses Artikels  
gelten Verschlüsse und Deckel mit  
Kunststoffdichtungen nicht als  
Gegenstände mit erheblichem  
Kunststoffanteil.**

**2. Für die Zwecke dieses Artikels  
gelten Verschlüsse und Deckel mit  
Kunststoffdichtungen nicht als *Verschlüsse  
und Deckel für Artikel in Teil C.***

Or. en

**Änderungsantrag 345  
Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**2a.** *Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass die in Teil C des Anhangs aufgeführte Einwegartikel, die in Verkehr gebracht werden, recyclingfähig sind.*

Or. en

**Änderungsantrag 346**  
**Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1. ***Diese Normen tragen der Notwendigkeit Rechnung, dass die erforderliche Stärke, Zuverlässigkeit und Sicherheit von Flaschenverschlüssen, einschließlich der Verschlüsse für kohlenensäurehaltige Getränke, erhalten bleiben muss.***

Or. en

*Begründung*

*Steht im Zusammenhang mit dem neuen Änderungsantrag für Artikel 6 Absatz 1.*

**Änderungsantrag 347**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Jo Leinen, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der

3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien ***bis zum...***

Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

*[zwei Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie]* mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

Or. it

### *Begründung*

*Mit dieser Änderung soll sichergestellt werden, dass bis zum Ende der Frist nach Artikel 17 Absatz 1 Unterabsatz 2 für die Anwendung von Artikel 6 die harmonisierten Normen bereits angenommen wurden.*

### **Änderungsantrag 348**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 6 – Absatz 3**

##### *Vorschlag der Kommission*

3. **Die** Kommission **beauftragt** die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

##### *Geänderter Text*

3. **Bis zum ... [drei Monate nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] beauftragt die** Kommission die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

Or. en

### **Änderungsantrag 349**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 6 – Absatz 3**

##### *Vorschlag der Kommission*

3. Die Kommission beauftragt die europäischen Normungsgremien mit der Entwicklung harmonisierter Normen für die Anforderung gemäß Absatz 1.

##### *Geänderter Text*

*(Betrifft nicht die deutsche Fassung.)*

Or. en



**Änderungsantrag 350**  
**Jadwiga Wiśniewska, Bolesław G. Piecha**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 4**

*Vorschlag der Kommission*

4. Ab dem Tag der Veröffentlichung der harmonisierten Normen gemäß Absatz 3 im Amtsblatt der Europäischen Union gelten **Getränkebehälter** gemäß **Absatz 1**, die diese Normen oder Teile dieser Normen erfüllen, auch als die Anforderung erfüllend, für die diese Normen oder Teile dieser Normen gemäß Absatz 1 gelten.

*Änderungsantrag*

4. Ab dem Tag der Veröffentlichung der harmonisierten Normen gemäß Absatz 3 im Amtsblatt der Europäischen Union gelten **Einweg-Kunststoffzeugnisse** gemäß **Teil C des Anhangs**, die diese Normen oder Teile dieser Normen erfüllen, auch als die Anforderung erfüllend, für die diese Normen oder Teile dieser Normen gemäß Absatz 1 gelten.

Or. en

**Änderungsantrag 351**  
**Massimo Paolucci, Miriam Dalli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**4a. Die Mitgliedstaaten sehen vor, dass Trinkbecher gemäß Teil A des Anhangs, die teilweise aus Kunststoff bestehen, nur dann in Verkehr gebracht werden dürfen, wenn ihre Polymerbeschichtungen biologisch abbaubar und kompostierbar sind.**

Or. it

**Änderungsantrag 352**  
**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**4a. *Trinkbecher gemäß Anhang C dürfen nur in Verkehr gebracht werden, wenn sie bis 2025 aus mindestens 25 % und bis 2030 aus mindestens 50 % recyceltem Material bestehen.***

Or. it

**Änderungsantrag 353  
Lynn Boylan, Younous Omarjee, Kateřina Konečná**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**4a. *Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Produktanforderungen für alle in dieser Richtlinie genannten Produkte die Verwendung gefährlicher Chemikalien in ihrer Zusammensetzung verhindern.***

Or. en

**Änderungsantrag 354  
Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 6 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**4a. *Die Mitgliedstaaten verbieten das organisierte, absichtliche Freisetzen von Luftballons in die Luft bei öffentlichen oder privaten Veranstaltungen.***

Or. en

## *Begründung*

*Viele lokale Behörden (>50 in Großbritannien) und staatliche Verbote (Kalifornien, Florida, Tennessee, Virginia) wurden erlassen, um die Freisetzung von Luftballons in die Umwelt zu verhindern.*

### **Änderungsantrag 355**

**Massimo Paolucci, Miriam Dalli**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

***4a. Die Mitgliedstaaten verbieten das organisierte, absichtliche Freisetzen von Luftballons in die Luft bei öffentlichen oder privaten Veranstaltungen.***

Or. en

### **Änderungsantrag 356**

**Margrete Auken**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 4 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

***4b. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass jedes in dieser Richtlinie genannte Einweg-Kunststoffprodukt keine Stoffe enthält, die die Kriterien für die Identifizierung als besonders besorgniserregender Stoff gemäß Artikel 57 des REACH erfüllen.***

Or. en

## *Begründung*

*Bei der Einführung von Produktanforderungen sollte die Verwendung gefährlicher Chemikalien bei der Herstellung des Kunststoffprodukts berücksichtigt werden, um deren Verwendung in der Konstruktionsphase zu verhindern, z. B. Bisphenol A, ein bekannter hormonaktiver Disruptor. Studien berichten darüber hinaus über andere Bisphenole wie*

*Bisphenol F und S als endokrine Disruptoren, Styrolmonomer mit krebserzeugender und erbgutverändernder Wirkung und Vinylchloridmonomer als Karzinogen mit erbgutverändernder Wirkung und mehr.*

### **Änderungsantrag 357**

**Lynn Boylan, Kateřina Konečná, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 4 c (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

***4c. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Produktanforderungen für alle in dieser Richtlinie genannten Produkte die Verwendung gefährlicher Chemikalien in ihrer Zusammensetzung verhindern.***

Or. en

### **Änderungsantrag 358**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Guillaume Balas, Giorgos Grammatikakis, Carlos Zorrinho, Miriam Dalli**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 6 – Absatz 4 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

***4b. Die Mitgliedstaaten verhindern die Verwendung gefährlicher Chemikalien bei der Herstellung der in Teil D des Anhangs aufgeführten Damenbinden, Tampons und Tamponapplikatoren und ergreifen Maßnahmen, um Mehrzweckalternativen allgemein zugänglich zu machen.***

Or. en

### **Änderungsantrag 359**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 6 – Absatz 4 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**4b. Die Artikel 16 bis 29 der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 über die Marktüberwachung gelten für die in Absatz 1 genannten Produkte und durch die entsprechenden Durchführungsrechtsakte.**

Or. en

**Änderungsantrag 360**

**Massimo Paolucci, Jo Leinen, Jytte Guteland, Renata Briano, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren* der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ***entweder auf der Verpackung, wenn mehrere Artikel enthalten sind, oder auf jedem Artikel, wenn diese getrennt verpackt sind,*** ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. it

**Änderungsantrag 361**

**Jadwiga Wiśniewska, Bolesław G. Piecha**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs

aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel **oder -verpackung** ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

#### *Begründung*

*Es ist möglicherweise nicht durchführbar, diese Informationen auf einige Produktkategorien zu platzieren, so dass es eine durchführbare Alternative geben sollte.*

#### **Änderungsantrag 362**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Peter Liese**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit **einer oder mehreren der** folgenden Verbraucherinformationen trägt:

##### *Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jede in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte **Verkaufsverpackung des** Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

#### *Begründung*

*Es ist sinnvoller, dass die Verkaufsverpackung und nicht das Produkt selbst die Kennzeichnung trägt (Beispiel: Verpackung der Feuchttücher, aber nicht das Feuchttuch selbst). Zum Schutz des Binnenmarkts sollte die Kennzeichnung in ganz Europa gleich sein und nicht im freien Ermessen jedes einzelnen Mitgliedstaates.*

#### **Änderungsantrag 363**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder **in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte** Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

**Änderungsantrag 364  
Sirpa Pietikäinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit **einer oder mehreren der** folgenden Verbraucherinformationen trägt:

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

**Änderungsantrag 365  
Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür

Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren* der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *allen* der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

### **Änderungsantrag 366**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 7 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren der* folgenden Verbraucherinformationen trägt:

##### *Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. it

### **Änderungsantrag 367**

**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Soledad Cabezón Ruiz**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 7 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren der* folgenden Verbraucherinformationen trägt:

##### *Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:



**Änderungsantrag 368**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren der* folgenden Verbraucherinformationen trägt:

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

*Begründung*

*Beide Anforderungen sollten erfüllt sein.*

**Änderungsantrag 369**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit *einer oder mehreren der* folgenden Verbraucherinformationen trägt:

*Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

## Begründung

*Die Verbraucher sollten über alle folgenden Informationen aufgeklärt werden*

### **Änderungsantrag 370** **Renate Sommer**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

##### *Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt, *sofern eine entsprechende Kennzeichnung unter Berücksichtigung der Größe des Produktes machbar ist:*

Or. de

### **Änderungsantrag 371** **Mairead McGuinness**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 7 – Absatz 1 – Einleitung**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares **Kennzeichen** mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

##### *Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares **Etikett** mit einer oder mehreren der folgenden Verbraucherinformationen trägt:

Or. en

**Änderungsantrag 372**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) Entsorgungsempfehlungen für den betreffenden Artikel *bzw. Hinweise über zu vermeidende Entsorgungsmethoden,*

*Änderungsantrag*

(a) Entsorgungsempfehlungen für den betreffenden Artikel **und besondere Entsorgungsmittel, die für dieses Produkt gegebenenfalls zu vermeiden sind,**

Or. en

**Änderungsantrag 373**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) Entsorgungsempfehlungen für den betreffenden Artikel *bzw. Hinweise über zu vermeidende Entsorgungsmethoden,*

*Geänderter Text*

(a) Entsorgungsempfehlungen für den betreffenden Artikel **und** Hinweise über zu vermeidende Entsorgungsmethoden,

Or. it

**Änderungsantrag 374**  
**Sirpa Pietikäinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel **oder**

*Änderungsantrag*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel **und**

**Änderungsantrag 375**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel  
**oder**

*Änderungsantrag*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel.

*Begründung*

*Beide Anforderungen sollten erfüllt sein.*

**Änderungsantrag 376**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Carlos Zorrinho, Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel  
**oder**

*Änderungsantrag*

(b) einen Hinweis auf die negativen Umweltauswirkungen des achtlosen Wegwerfens oder anderer unangemessener Entsorgungen der betreffenden Artikel.

*Begründung*

*Zum Schutz des Binnenmarkts sollte die Kennzeichnung in ganz Europa gleich sein und nicht im freien Ermessen jedes einzelnen Mitgliedstaates.*

**Änderungsantrag 377**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels.**

**entfällt**

Or. en

*Begründung*

*Der Mehrwert für den Verbraucher durch diese Anforderung ist unklar, noch mehr im ursprünglichen Vorschlag, wo es ausreicht, nur eine Anforderung zu erfüllen.*

**Änderungsantrag 378**

**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu,  
Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels.**

**entfällt**

Or. en

**Änderungsantrag 379**

**Massimo Paolucci, Jo Leinen, Renata Briano, Simona Bonafè, Carlos Zorrinho**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels.**

**(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels *und ggf. auf  
die Verfügbarkeit von alternativen***

*Produkten mit vergleichbaren  
funktionalen Eigenschaften.*

Or. it

**Änderungsantrag 380**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels.

*Änderungsantrag*

(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels **und  
gegebenenfalls die Verfügbarkeit von  
Alternativen;**

Or. en

**Änderungsantrag 381**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels.

*Änderungsantrag*

(c) einen Hinweis auf den  
Kunststoffgehalt des Artikels **in Prozent.**

Or. en

**Änderungsantrag 382**  
**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen,  
Carlos Zorrinho, Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) einen Hinweis auf den

*Änderungsantrag*

(c) einen Hinweis auf den

Kunststoffgehalt des Artikels.

Kunststoffgehalt des Artikels, **und**

Or. en

*Begründung*

*Zum Schutz des Binnenmarkts sollte die Kennzeichnung in ganz Europa gleich sein und nicht im freien Ermessen jedes einzelnen Mitgliedstaates.*

**Änderungsantrag 383**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Dario Tamburrano, Laura Agea**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

***(ca) das Vorhandensein von bedenklichen Chemikalien wie gefährlichen Metallen, Phthalaten, PFAS, Bisphenolen sowie hormonaktiven Stoffen und anderen besonders bedenklichen Stoffen (SVHC) gemäß der Verordnung (EU) 1907/2006 im Produkt.***

Or. en

**Änderungsantrag 384**

**Michèle Rivasi**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(ca) einen Hinweis auf (rückgewonnene) Sekundärrohstoffe und ihren Anteil bei der Herstellung ihrer Produkte.***

Or. fr

## *Begründung*

*Die Vermarkter müssen die Verbraucher und die für die Abfallsammlung und -behandlung zuständigen Akteure über die Verwendung (rückgewonnener) Sekundärrohstoffe und deren Anteil an der Herstellung ihrer Produkte genau informieren. Diese Informationen tragen zur Entwicklung eines verantwortungsbewussten Kaufs bei den Verbrauchern bei und fördern eine verlässliche Sekundärrohstoffkette.*

### **Änderungsantrag 385**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

*(ca) einen Hinweis auf das Vorhandensein von besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC), die auf der REACH-Zulassungsliste stehen.*

Or. en

### **Änderungsantrag 386**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ca) wiederverwendbare Alternativen des Produkts, sofern es solche gibt;*

Or. it

### **Änderungsantrag 387**

**Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**



*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(ca) einen Hinweis auf schädliche Chemikalien oder Stoffe im Produkt.**

Or. fr

**Änderungsantrag 388**  
**Michèle Rivasi**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(ca) einen Hinweis auf die Recyclierfähigkeit des Produkts.**

Or. fr

*Begründung*

*Die Verbraucher und die für die Abfallsammlung und -behandlung zuständigen Akteure müssen über die Recyclierfähigkeit ihrer Produkte genau informiert werden. Diese Informationen tragen zur Entwicklung eines verantwortungsbewussten Kaufs bei den Verbrauchern bei und fördern eine verlässliche Sekundärrohstoffkette.*

**Änderungsantrag 389**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(cb) die Recyclierfähigkeit des Produkts**

Or. fr

## **Änderungsantrag 390**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Carlos Zorrinho, Peter Liese**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**(ca) die Wiederverwertbarkeit eines Produkts.**

Or. en

### *Begründung*

*Die Wiederverwertbarkeit eines Produkts ist eine wichtige Information für die Verbraucher und ermöglicht es ihnen, fundierte Entscheidungen zu treffen.*

## **Änderungsantrag 391**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 – Buchstabe c b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**(cb) ein standardisiertes Symbol, um anzugeben, ob es nichtkunststoffhaltige oder wiederverwendbare Alternativen auf dem Markt gibt; Die Kommission schlägt zu diesem Zweck im Wege eines Durchführungsrechtsakts ein einheitliches Symbol vor.**

Or. en

## **Änderungsantrag 392**

**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Massimo Paolucci, Soledad Cabezón Ruiz**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 7 – Absatz 1 a (neu)**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

***1a. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass jeder in Teil D des Anhangs aufgeführte und in Verkehr gebrachte Einwegkunststoffartikel ein deutlich sichtbares, gut lesbares und unauslöschbares Kennzeichen trägt, das den Gehalt an recyceltem Kunststoff des Produktes angibt.***

Or. it

### **Änderungsantrag 393**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Simona Bonafè**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

##### **Artikel 7 – Absatz 2**

Vorschlag der Kommission

Geänderter Text

2. Die Kommission erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen ***Durchführungsrechtsakt*** zur Regelung der Kennzeichnung gemäß Absatz 1. ***Dieser Durchführungsrechtsakt*** wird ***nach dem Prüfverfahren*** gemäß Artikel 16 ***Absatz 2*** erlassen.

2. Die Kommission erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen ***delegierten Rechtsakt*** zur Regelung der Kennzeichnung gemäß Absatz 1. ***Der delegierte Rechtsakt*** wird gemäß Artikel 16 ***Buchstabe a*** erlassen.

Or. it

#### ***Begründung***

*Das Kennzeichnungsformat muss für einige Kunststoffartikel durch einen delegierten Rechtsakt und nicht durch einen Durchführungsrechtsakt festgelegt werden. Diese Änderung steht im Zusammenhang mit der Änderung zur Einführung eines neuen Artikels 16 Buchstabe a zur Ausübung der Befugnisübertragung.*

### **Änderungsantrag 394**

**Karl-Heinz Florenz, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen **Durchführungsrechtsakt zur Regelung der Kennzeichnung gemäß Absatz 1.** Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Änderungsantrag*

2. Die Kommission erlässt bis zum....[zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen **Durchführungsakt, in dem die Spezifikationen für die in Absatz 1 genannte Kennzeichnung festgelegt werden, wobei sie den sektorbezogenen freiwilligen Vereinbarungen Rechnung trägt und den Verbraucher nicht irreführt.** Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. en

*Begründung*

*Es gibt mehrere freiwillige Brancheninitiativen, die die Verbraucher über die korrekte Entsorgung der Produkte aufklären. Daher ist es sinnvoll, sie zu berücksichtigen und bei ihrer Entwicklung mit der Industrie zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig ist eine klare Information, die den Verbraucher nicht irreführt, wichtig, damit der Verbraucher umweltbewusst handeln kann.*

**Änderungsantrag 395**  
**Julie Girling, Elisabetta Gardini**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 7 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Kommission erlässt bis zum ... [zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen Durchführungsrechtsakt zur Regelung der Kennzeichnung gemäß Absatz 1. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Änderungsantrag*

2. Die Kommission erlässt bis....[zwölf Monate vor Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] einen Durchführungsakt, in dem die Spezifikationen für die in Absatz 1 genannte Kennzeichnung festgelegt werden, und trägt dabei den sektorspezifischen freiwilligen Vereinbarungen Rechnung. Dieser Durchführungsrechtsakt wird nach dem

*Begründung*

*Bestehende sektorbezogene Vereinbarungen stehen bereits im Einklang mit Artikel 7 Absatz 1, und dies sollte von der Kommission vor der Veröffentlichung des Durchführungsrechtsakts geprüft werden.*

**Änderungsantrag 396**  
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 8**

**entfällt**

***Erweiterte Herstellerverantwortung***

***1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.***

***2. In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.***

***Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem***

***Absatz vorgesehenen Anforderungen ergänzend zu den Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.***

***3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.***

***4. In Bezug auf die gemäß Absatz 3 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller von Fanggeräten mit Kunststoffanteil die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle tragen, die gemäß den Unionsvorschriften für Hafenauffangeinrichtungen in geeigneten Hafenauffangeinrichtungen oder anderen äquivalenten Sammelanlagen entladen wurden, die nicht unter das EU-Recht für Hafenauffangeinrichtungen fallen, einschließlich der Kosten der anschließenden Beförderung und Behandlung dieser Abfälle. Die Hersteller tragen auch die Kosten der Sensibilisierungsmaßnahmen gemäß Artikel 10 für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.***

***Die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen gelten ergänzend zu den Anforderungen für Abfälle aus Fischereifahrzeugen gemäß den Vorschriften der Union für Hafenauffangeinrichtungen.***

Or. de

*Begründung*

*Gemäß der vorgeschlagenen Richtlinie sollen die Hersteller die Kosten für die Sammlung*

*tragen, sowie für die Kosten der Säuberungsaktionen aufkommen. Auf diesen Bereich können jedoch die Hersteller keinen Einfluss haben und daher wird dieser Artikel abgelehnt.*

## **Änderungsantrag 397**

**Jadwiga Wiśniewska, Boleslaw G. Piecha**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 8 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.** *entfällt*

Or. en

#### *Begründung*

*Unserer Meinung nach ist die Einführung von EPR-Systemen für die in Teil E aufgeführten Produkte nicht gerechtfertigt. Für diese als Verpackungen verwendeten Produkte (Lebensmittelbehälter, Pakete und Verpackungen aus flexiblem Material, Getränkebehälter) funktionieren die EPR-Systeme seit vielen Jahren in den MS, und darüber hinaus hat die neue Abfallverpackung die besonderen Bestimmungen über die obligatorischen EPR-Systeme für Verpackungen festgelegt. Auch andere, nicht verpackende Produkte sind in anderen Teilen des Anhangs aufgeführt.*

## **Änderungsantrag 398**

**Elisabetta Gardini, Lorenzo Cesa**

### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 8 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E** *entfällt*

*des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.*

Or. en

**Änderungsantrag 399**  
**Michel Dantin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden. ***Die Kosten dieses Verfahrens werden transparent ermittelt und zwischen den betroffenen Akteuren aufgeteilt. Die Kommission veröffentlicht in Konsultation mit den Mitgliedstaaten Leitlinien zur Aufteilung der Kosten für die Reinigung der unter die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung fallenden Abfälle.***

Or. fr

**Änderungsantrag 400**  
**Françoise Grossetête, Michel Dantin, Angélique Delahaye**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür



Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden, **wenn dies für das Erreichen der in Artikel 1 festgelegten Ziele als notwendig erachtet wird.**

Or. fr

### **Änderungsantrag 401** **Jørn Dohrmann**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für **alle** in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

##### *Änderungsantrag*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für **die** in Teil E des Anhangs aufgeführten und auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

Or. en

### **Änderungsantrag 402** **Jadwiga Wiśniewska, Bolesław G. Piecha**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

2. ***In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs***

##### *Änderungsantrag*

***entfällt***

*aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.*

*Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen ergänzend zu den Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.*

Or. en

#### *Begründung*

*Unserer Meinung nach ist die Einführung von EPR-Systemen für die in Teil E aufgeführten Produkte nicht gerechtfertigt. Für diese als Verpackungen verwendeten Produkte (Lebensmittelbehälter, Pakete und Verpackungen aus flexiblem Material, Getränkebehälter) funktionieren die EPR-Systeme seit vielen Jahren in den MS, und darüber hinaus hat die neue Abfallverpackung die besonderen Bestimmungen über die obligatorischen EPR-Systeme für Verpackungen festgelegt. Auch andere, nicht verpackende Produkte sind in anderen Teilen des Anhangs aufgeführt.*

**Änderungsantrag 403**  
**Elisabetta Gardini, Lorenzo Cesa**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Änderungsantrag*

**2. In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und** *entfällt*

*Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.*

*Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen ergänzend zu den Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.*

Or. en

#### **Änderungsantrag 404**

**Françoise Grossetête, Michel Dantin, Angélique Delahaye**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung **tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen** und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

##### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die **notwendigen** Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung **gemäß Artikel 8 und 8a der Richtlinie 2008/98/EG** und der in Artikel 10 genannten **Kosten der** Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel **tragen**.

Or. fr

##### *Begründung*

*In der überarbeiteten Abfallrahmenrichtlinie wird anerkannt, dass die Bekämpfung von Kunststoffabfällen sowohl von den zuständigen lokalen Gebietskörperschaften als auch von den Herstellern, aber ebenfalls von den Verbrauchern ausgehen muss.*

## Änderungsantrag 405

Karl-Heinz Florenz, Giovanni La Via, Peter Liese, Francesc Gambús

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten **Einwegkunststoffartikel** die Kosten **der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender** Beförderung und Behandlung **tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und** der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese **Artikel**.

##### *Änderungsantrag*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 festgelegten Regelungen stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten **Kunststoffeinwegprodukte** die **erforderlichen Kosten für die Sammlung von Abfällen, die aus diesen Kunststoffeinwegprodukten bestehen, und für die anschließende** Beförderung und Behandlung **im Sinne der Artikel 8 und 8a der Richtlinie 2008/98/EG sowie die** Kosten der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese **Produkte tragen**.

Or. en

##### *Begründung*

*Das Vorgehen gegen die Vermüllung sollte eine gemeinsame Aufgabe der zuständigen Behörden, der Hersteller und der Verbraucher sein. Das Abfallproblem wird nicht durch Zahlungen der Hersteller für die Reinigungskosten gelöst, sondern durch ein anderes Verbraucherverhalten, das durch Aufklärung der Verbraucher und Durchsetzung der bestehenden Rechtsvorschriften erreicht wird. Die Abfallvermeidung ist viel wirkungsvoller.*

## Änderungsantrag 406

Pilar Ayuso

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs

##### *Änderungsantrag*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs

aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, *einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und* der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen *sowie* der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en

### **Änderungsantrag 407** **Andrzej Grzyb**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, *einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und* der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

##### *Änderungsantrag*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen *sowie* der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en

### **Änderungsantrag 408** **Kathleen Van Brempt, Massimo Paolucci**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1

##### *Änderungsantrag*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1

eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel. **Die Kosten, die von den Herstellern getragen werden, umfassen in jedem Fall die Kosten, die die Behörden oder andere Parteien in ihrem Namen für die Reinigung der Umwelt verursachen.**

Or. en

### *Begründung*

*A complete internalisation of external costs according to the extended producer responsibility principle, means that also the costs for (cleaning up) litter are borne by the producers. This mechanism prevents that such costs are passed on to the community, and will furthermore incentivise producers to produce products that are not as "inviting" to be littered. Currently, municipalities, and thus tax payers, are covering most of the costs for cleaning up litter in public spaces such as streets, parks and beaches but also rivers and canals. It is fundamentally unfair that citizens pay for the costs of plastic products, which could have been prevented if producers had designed less litter-prone plastic products or had set up more effective collection systems. The "costs to clean up litter" as referred to in article 8, should therefore at least include those cleaning costs which are currently made by public authorities.*

### **Änderungsantrag 409** **Margrete Auken**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die

##### *Änderungsantrag*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die

Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten *von Säuberungsaktionen* und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten *für die Säuberung der Abfälle, einschließlich aus dem Kanalnetz, der Kosten für die Entsorgung gefährlicher Chemikalien in Kunststoffen* und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en

### *Begründung*

#### **Änderungsantrag 410 Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

##### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen, *der Kosten für die Behandlung des durch diese Abfälle verschmutzten Wassers* und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. fr

#### **Änderungsantrag 411 Massimo Paolucci, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

*Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen, ***darunter auch ihre Entfernung aus der Kanalisation,*** und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. it

**Änderungsantrag 412**  
**Annie Schreijer-Pierik**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

*Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen, ***die sich auch auf die Kanalisation erstrecken können,*** und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en



## Begründung

Klarstellung der Bedeutung von „Kosten der Abfallbewirtschaftung und von Säuberungsaktionen“. Hierunter sollten auch Abfallprodukte fallen, die über die Toilette entsorgt werden und in der Kanalisation landen. Diese Abfallprodukte sollten mit eingeschlossen werden, da sie schwere Schäden an den Kanalisationsnetzen verursachen und die Entsorgungsunternehmen zwingen, im Rahmen der Abfallbewirtschaftung zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen.

### Änderungsantrag 413

Lynn Boylan, Kateřina Konečná, Younous Omarjee

#### Vorschlag für eine Richtlinie

##### Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1

###### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

###### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen, **der Kosten des Managements gefährlicher Chemikalien in Kunststoffen** und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en

### Änderungsantrag 414

Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea

#### Vorschlag für eine Richtlinie

##### Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1

###### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die

###### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die

Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung *tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und* der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung *und die* Kosten der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel *tragen und zu der Deckung der Kosten von Säuberungsaktionen beitragen.*

Or. it

### *Begründung*

*Die Hersteller müssen sich an den Kosten der Abfallsäuberung beteiligen, aber diese Kosten dürfen ihnen nicht vollumfänglich aufgebürdet werden, da auch die Verbraucher für die Entsorgung verantwortlich sind.*

### **Änderungsantrag 415 Jørn Dohrmann**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden *Abfälle* und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

##### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden *Meeresabfälle* und deren anschließender Beförderung und Behandlung tragen, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. en

## *Begründung*

*Die im Rahmen der erweiterten Herstellerverantwortung gestellten Anforderungen sollten sich auf Meeresabfälle beschränken, da diese im Mittelpunkt der Folgenabschätzung standen und es bei der vorgeschlagenen Richtlinie primär um eine Reduzierung eben dieser Abfälle geht. Abfälle im Allgemeinen werden bereits im Rahmen der Abfallrahmenrichtlinie behandelt. Erwägungsgrund 15 wird entsprechend geändert.*

### **Änderungsantrag 416** **Renate Sommer**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1**

##### *Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung **tragen**, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

##### *Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 1 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller der in Teil E des Anhangs aufgeführten Einwegkunststoffartikel die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle und deren anschließender Beförderung und Behandlung **mittragen**, einschließlich der Kosten von Säuberungsaktionen und der in Artikel 10 genannten Sensibilisierungsmaßnahmen für diese Artikel.

Or. de

### **Änderungsantrag 417** **Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Simona Bonafè, Miriam Dalli**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 8 – Absatz 2 – Nummer 1 a (neu)**

##### *Vorschlag der Kommission*

##### *Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Gebühren, die Hersteller von Einwegkunststoffartikeln zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus***

*der erweiterten Herstellerverantwortung entrichten müssen, anpassbar sind, insbesondere unter Berücksichtigung der Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit dieser Artikel.*

Or. it

**Änderungsantrag 418**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 8 – Absatz 2 – Nummer 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Die Mitgliedstaaten erlassen Sanktionsmaßnahmen, um Verbraucher zu bestrafen, die Abfälle in die Umwelt verbringen, und setzen zugleich finanzielle Anreize für Bürger, die öffentliche Räume freiwillig säubern.*

Or. it

**Änderungsantrag 419**

**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Die zu deckenden Kosten dürfen die Kosten, die für die kosteneffiziente Bereitstellung dieser Dienste erforderlich sind, nicht übersteigen und sind zwischen den betroffenen Akteuren auf transparente Weise festzulegen.*

Or. en

### *Begründung*

*Die Grundsätze der Kosteneffizienz und der Transparenz müssen unbedingt hervorgehoben werden.*

#### **Änderungsantrag 420**

**Karl-Heinz Florenz, Giovanni La Via, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Peter Liese**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen **ergänzend zu den** Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.

##### *Geänderter Text*

Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen **unbeschadet der** Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.

Or. en

### *Begründung*

*Das Vorgehen gegen die Vermüllung sollte eine Aufgabe der zuständigen Behörden, der Hersteller und der Verbraucher sein. Das Müllproblem lässt sich nicht dadurch lösen, dass die Hersteller für die Abfallbeseitigungskosten aufkommen. Vielmehr muss sich die Einstellung der Verbraucher ändern. Dies lässt sich erreichen, indem die Verbraucher aufgeklärt und bestehende Rechtsvorschriften durchgesetzt werden. Die Vermeidung von Abfall ist sehr viel wirksamer.*

#### **Änderungsantrag 421**

**Pilar Ayuso**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 8 – Absatz 2 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen

##### *Geänderter Text*

Für Einwegkunststoffartikel, die zugleich Verpackung sind, gelten die in diesem Absatz vorgesehenen Anforderungen

*ergänzend zu den* Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.

*unbeschadet der* Anforderungen für die Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung gemäß der Richtlinie 94/62/EWG und der Richtlinie 2008/98/EG.

Or. en

**Änderungsantrag 422**  
**Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

*Geänderter Text*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden. ***Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 70 %, nach Gewicht, aller Kunststofffanggeräte, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln.***

***Sie tragen zudem dafür Sorge, dass mit diesen Systemen der erweiterten Herstellerverantwortung bis 2025 ein Recyclingziel von mindestens 15 % für Fanggeräte erreicht wird. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten zusätzlich vorschreiben, dass die Systeme unter anderem***

***(a) Pfandsysteme zur Förderung der Rückgabe alter, nicht mehr genutzter oder nicht mehr verwendbarer Fanggeräte einrichten, außer in kleinen unbemannten Häfen oder abgelegenen Häfen;***

***(b) Überwachungs-, Nachverfolgungs- und Berichterstattungsprogramme***

*umfassen und*  
*(c) Rückholaktionen abdecken.*

Or. en

### *Begründung*

*Mit diesem Änderungsantrag wird der Änderungsantrag 33, der von der Berichterstatterin bereits in ihrem am 10. Juli 2018 veröffentlichten Entwurf eines Berichts eingebracht wurde, um das Ziel ergänzt, bis 2025 bei Fanggeräten eine Getrenntsammlquote von 70 % zu erreichen.*

### **Änderungsantrag 423**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 8 – Absatz 3**

#### *Vorschlag der Kommission*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

#### *Geänderter Text*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung **sowie folgende Anforderungen** eingeführt werden:

***(a) Differenzierung der finanziellen Beiträge zur Förderung des Inverkehrbringens von im Interesse von Wiederverwendung und Recycling konzipierten Fanggeräten,***

***(b) Einrichtung ausreichender Pfandsysteme zur Förderung der Rückgabe von nicht mehr genutzten Fanggeräten,***

***(c) Einführung von Überwachungs-, Nachverfolgungs- und Berichterstattungsprogrammen und***

***(d) Erreichen eines Recyclingziels von mindestens 25 % für Fanggeräte bis 2025 und von 75 % bis 2030.***

## Änderungsantrag 424

Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Peter Liese

### Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 8 – Absatz 3

#### *Vorschlag der Kommission*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

#### *Geänderter Text*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

***Auf dieser Grundlage stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass eine jährliche Mindestsammelquote für Fanggeräte mit Kunststoffanteil erreicht wird. Die Mindestsammelquote muss ab 2025 35 % betragen und wird anhand des Gesamtgewichts der Fanggeräte, die in einem gegebenen Jahr in dem Mitgliedstaat gesammelt wurden, berechnet und als Prozentsatz des Durchschnittsgewichts der Fanggeräte, die in den drei Vorjahren in dem Mitgliedstaat in Verkehr gebracht wurden, ausgedrückt.***

Or. en

#### *Begründung*

*Von Fanggeräten stammende Kunststoffe machen 27 % der im Meer gefundenen Abfälle aus, schätzungsweise handelt es sich um 11 000 Tonnen pro Jahr. Laut der Folgenabschätzung weist vieles darauf hin, dass Fanggeräte in erheblichem Umfang im Meer zurückgelassen und entsorgt werden. Daher wird eine auf der erweiterten Herstellerverantwortung basierende Sammelquote als notwendig erachtet. Das Beispiel Islands, wo Fanggeräte seit 2006 erfolgreich gesammelt und recycelt werden, zeigt, dass diese Sammelquote erreichbar ist.*



**Änderungsantrag 425**  
**Michèle Rivasi**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 3**

*Vorschlag der Kommission*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden.

*Geänderter Text*

3. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung für alle auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Fanggeräte mit Kunststoffanteil Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung eingeführt werden. **Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass mit diesen Zielen der erweiterten Herstellerverantwortung bis 2025 ein Recyclingziel von mindestens 40 % und bis 2030 von mindestens 80 % für Fanggeräte erreicht wird.**

Or. fr

*Begründung*

*Angesichts der bewährten Verfahren Islands, das heißt einem 2006 festgelegten Recyclingziel von 45 %, das überprüft wurde und heute bei 85 % für die Bergung von Angelschnur und Netzen liegt, ist dieses Ziel realisierbar, um eine möglichst wirksame Verringerung der von Fanggeräten mit Kunststoffanteil stammenden Abfälle sicherzustellen.*

**Änderungsantrag 426**  
**Renate Sommer**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 4 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

In Bezug auf die gemäß Absatz 3 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller von Fanggeräten mit Kunststoffanteil die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle **tragen**, die gemäß den Unionsvorschriften für

*Geänderter Text*

In Bezug auf die gemäß Absatz 3 eingeführten Systeme tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass die Hersteller von Fanggeräten mit Kunststoffanteil die Kosten der Sammlung der daraus entstehenden Abfälle **mittragen**, die gemäß den Unionsvorschriften für

Hafenauffangeinrichtungen in geeigneten Hafenauffangeinrichtungen oder anderen äquivalenten Sammelanlagen entladen wurden, die nicht unter das EU-Recht für Hafenauffangeinrichtungen fallen, einschließlich der Kosten der anschließenden Beförderung und Behandlung dieser Abfälle. Die Hersteller tragen auch die Kosten der Sensibilisierungsmaßnahmen gemäß Artikel 10 für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

Hafenauffangeinrichtungen in geeigneten Hafenauffangeinrichtungen oder anderen äquivalenten Sammelanlagen entladen wurden, die nicht unter das EU-Recht für Hafenauffangeinrichtungen fallen, einschließlich der Kosten der anschließenden Beförderung und Behandlung dieser Abfälle. Die Hersteller tragen auch die Kosten der Sensibilisierungsmaßnahmen gemäß Artikel 10 für Fanggeräte mit Kunststoffanteil.

Or. de

**Änderungsantrag 427**  
**Massimo Paolucci, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 4 – Nummer 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten treffen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Gebühren, die Hersteller von Fanggeräten mit Kunststoffanteil zur Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus der erweiterten Herstellerverantwortung entrichten müssen, anpassbar sind, insbesondere unter Berücksichtigung der Haltbarkeit, Reparaturfähigkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit dieser Fanggeräte.***

***Im Hinblick auf Fanggeräte prüfen die Mitgliedstaaten, ob Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung mit Pfandsystemen kombiniert werden können, sodass das Risiko zufälliger Verluste in Verkehr gebrachter Fanggeräte oder Teile derselben verringert wird.***

Or. it

**Änderungsantrag 428**  
**Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 4 – Unterabsatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Unbeschadet technischer Maßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 850/98 fordert die Kommission die europäischen Normungsorganisationen auf, harmonisierte Normen für das Kreislaufdesign von Fanggeräten zu erarbeiten, um die Vorbereitung zur Wiederverwendung und die Recyclingfähigkeit am Ende des Lebenszyklus zu fördern.***

Or. en

*Begründung*

*Fanggeräte sind definitionsgemäß auf Langlebigkeit ausgelegt. Diesbezüglich ist es wichtig, dass auf Initiative der Kommission harmonisierte Normen eingeführt werden, durch die das Recycling von auf dem EU-Markt in Verkehr gebrachten Fanggeräten am Ende ihres Lebenszyklus erleichtert wird.*

**Änderungsantrag 429**  
**Tiemo Wölken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 3 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***3a. Unbeschadet technischer Maßnahmen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 850/98 fordert die Kommission die europäischen Normungsorganisationen auf, harmonisierte Normen für das Kreislaufdesign von Fanggeräten zu erarbeiten, um am Ende des Lebenszyklus die Vorbereitung zur Wiederverwendung zu fördern und die Recyclingfähigkeit***

sicherzustellen.

Or. en

**Änderungsantrag 430**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 4 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***4a. Gemäß den Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EG über die erweiterte Herstellerverantwortung ergreifen die Mitgliedstaaten die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die vom Hersteller zur Erfüllung seiner Verpflichtungen aus der erweiterten Herstellerverantwortung entrichteten finanziellen Beiträge für einzelne Artikel oder Gruppen von ähnlichen Artikeln differenzierbar sind, insbesondere unter Berücksichtigung der Haltbarkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit dieser Artikel sowie des Vorhandenseins gefährlicher Stoffe in diesen Artikeln, wobei sie ein Lebenszykluskonzept anwenden und im Einklang mit den Anforderungen der einschlägigen Vorschriften der Union und, falls vorhanden, auf der Grundlage harmonisierter Kriterien vorgehen.***

***Die Mitgliedstaaten ergreifen die erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass ein Meldesystem vorhanden ist, mit dem i) die Menge der in Verkehr gebrachten Artikel und die daraus resultierenden Abfallströme, ii) der von den Herstellern der Artikel pro verkaufter Einheit oder pro in Verkehr gebrachter Tonne des Artikels entrichtete finanzielle Beitrag, (iii) die Verteilung von Abfallvermeidung und Abfallbewirtschaftung und***

*iv) der Beitrag des Systems zur Reduzierung des Kunststoffanteils im Restmüll der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.*

Or. en

**Änderungsantrag 431**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 – Absatz 4 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***4b. Die Kommission veröffentlicht nach Konsultation der Mitgliedstaaten Leitlinien für die Gestaltung der in Richtlinie 2008/98/EG (Artikel 8a Absatz 4) genannten finanziellen Beiträge für die in Teil E des Anhangs aufgeführten Kunststoffartikel. Sofern das notwendig ist, um Verzerrungen am Binnenmarkt zu vermeiden, kann die Kommission Durchführungsrechtsakte erlassen, um Kriterien festzulegen, mit denen eine einheitliche Anwendung von Artikel 8a Absatz 4 Buchstabe b der Richtlinie 2008/98/EG auf die nach Artikel 8 eingeführten Systeme sichergestellt wird.***

Or. en

**Änderungsantrag 432**  
**Tiemo Wölken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 8 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Artikel 8a***  
***Verluste von Fanggeräten vermeiden***

***Der Kapitän eines Fischereifahrzeugs, das den Hafen eines Mitgliedstaats anläuft, trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um den Verlust von Fanggeräten zu vermeiden. Um eine einheitliche Durchführung sicherzustellen, werden der Kommission Durchführungsbefugnisse übertragen für die Festlegung aller erforderlichen Vorkehrungen, die getroffen werden müssen, um den Verlust von Fanggeräten zu vermeiden. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.***

Or. en

### *Begründung*

*In addition to Although fishing vessels are supposed to undertake “all reasonable precautions” to prevent losses of fishing gear under Annex V of the MARPOL Convention, the specific precautions that must be undertaken are not set out in Union law. Examples of reasonable precautions by fishermen include: reduced sometimes; gear use limits in high-risk areas and during high-risk times ;marking fishing gear for identification and location; responsible storage of gear, allowing for the adequate handling and storage space on vessels for both usable and redundant fishing gear (and other marine litter) to minimise accidental loss and the need to discard unwanted gear; reporting of lost gear, which can also include attaching buoys to enable future location and recovery and geotagging specific location of loss ;guidance on lost / abandoned gear location and retrieval, which could include adequate training for the safe recovery of lost gear and the provision of adequate equipment both on vessels and for lease in port to facilitate the proactive recovery of lost gear, as well as training into the impacts of lost gear and the main pathways to gear loss; fishing operators should be prepared, equipped and given incentives to recover their gear if lost or abandoned, including the carrying of retrieval tools and advance training of crew of their use; if the gear cannot be recovered, it should be reported through the agreed channels to the relevant authority giving details of the gear and its last known position, in particular since gear presents a specific navigation risk; and, if necessary, a trained removal team should be dispatched.*

**Änderungsantrag 433  
Pilar Ayuso**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 9 – Überschrift**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Getrenntsammlung**

**Sammlung**

Or. en

**Änderungsantrag 434  
Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil *E* des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil *F* des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. ***In Bezug auf die Artikel in Buchstabe ba ist die Menge der Einwegkunststoffartikel, die als Prozentsatz der in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebrachten Artikel gesammelt werden, der durchschnittlichen Lebensdauer des Artikels angemessen.*** Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

*Begründung*

*Manche der in der Landwirtschaft eingesetzten Kunststoffartikel sind Einwegartikel, können jedoch auch über einen längeren Zeitraum als ein Jahr (Erneuerung oder Anwendung einmal pro Jahr, einmal in drei Jahren usw.) verwendet werden. Dieser Änderungsantrag wird vorgelegt, um der spezifischen Natur von in der Landwirtschaft eingesetzten Kunststoffartikeln und der Tatsache, dass diese eine Lebensdauer von über einem Jahr haben können, für die Zwecke dieses Artikels Rechnung zu tragen.*

## Änderungsantrag 435

Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Soledad Cabezón Ruiz

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 9 – Absatz 1 – Unterabsatz 1

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil E des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis **zum 31. Dezember** 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil E des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln **und mindestens 70 % des Gewichts dieser Abfälle nach den Bestimmungen zur Erreichung der in Artikel 6 Buchstabe a der Richtlinie 94/62/EG festgelegten Ziele zu recyceln**. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. it

##### *Begründung*

*Die Ziele für die Getrenntsammlung von Abfällen aus Getränkeflaschen müssen im Einklang mit der Abfallhierarchie durch Recyclingziele ergänzt werden, um deren Behandlung auf höheren Ebenen der Hierarchie zu erleichtern.*

## Änderungsantrag 436

Massimo Paolucci, Simona Bonafè

### Vorschlag für eine Richtlinie

#### Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung

##### *Vorschlag der Kommission*

**Die** Mitgliedstaaten **treffen** alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **E** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die

##### *Geänderter Text*

**Unbeschadet der Richtlinie 2008/98/EG treffen die** Mitgliedstaaten alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **F** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um



Mitgliedstaaten unter anderem

dieses Ziel zu erreichen, können die  
Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

### *Begründung*

*Dieser Änderungsantrag steht in Zusammenhang mit dem Änderungsantrag zur Einführung einer neuen Erwägung 20(a) neu und soll eine Verbindung schaffen zur Richtlinie 2008/98 und den darin enthaltenen Bestimmungen zur Getrenntsammlung.*

## **Änderungsantrag 437** **Margrete Auken**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

#### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil *E* des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, **können** die Mitgliedstaaten unter anderem

#### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil *F* des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln **und sicherzustellen, dass diese recycelt werden**. Um dieses Ziel zu erreichen, **werden** die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

## **Änderungsantrag 438** **Christophe Hansen**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

#### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil E des

#### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller **Abfälle aus Einwegkunststoffartikeln** gemäß Teil E

Anhangs, die in einem gegebenen Jahr **in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden** sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr **angefallen** sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. fr

### *Begründung*

*Die Tatsache, dass ein Produkt in einem Mitgliedstaat vermarktet wird, bedeutet nicht, dass es auch im Gebiet dieses Mitgliedstaats verwendet wird. Folglich könnte es schwierig sein, die Ziele für die Getrenntsammlung zu erreichen, insbesondere in kleinen Mitgliedstaaten oder in Mitgliedstaaten mit einem Handelsbilanzüberschuss bei Einwegkunststoffprodukten.*

### **Änderungsantrag 439** **Elisabetta Gardini**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **E** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **F / i** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

### **Änderungsantrag 440** **Jadwiga Wiśniewska, Boleslaw G. Piecha**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle

erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 **90 %**, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **E** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 **70 %**, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **F** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

### *Begründung*

*Das vorgeschlagene Ziel von 90 % ist unrealistisch hoch.*

## **Änderungsantrag 441** **Pilar Ayuso**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Einleitung**

#### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **E** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, **getrennt** zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

#### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil **F** des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, können die Mitgliedstaaten unter anderem

Or. en

## **Änderungsantrag 442** **Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 9 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

#### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten treffen alle

#### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen alle

erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil E des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, **können** die Mitgliedstaaten *unter anderem*

erforderlichen Maßnahmen, um bis 2025 90 %, nach Gewicht, aller Einwegkunststoffartikel gemäß Teil E des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, getrennt zu sammeln. Um dieses Ziel zu erreichen, **müssen** die Mitgliedstaaten

Or. it

### Änderungsantrag 443

Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano

#### Vorschlag für eine Richtlinie

##### Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe a

###### *Vorschlag der Kommission*

(a) Pfandsysteme einführen, **oder**

###### *Geänderter Text*

(a) Pfandsysteme einführen, **und/oder**

Or. it

### Änderungsantrag 444

Pilar Ayuso

#### Vorschlag für eine Richtlinie

##### Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe b

###### *Vorschlag der Kommission*

(b) für die jeweiligen Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung Ziele für die **Getrenntsammlung** festsetzen.

###### *Geänderter Text*

(b) für die jeweiligen Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung Ziele für die **Sammlung** festsetzen.

Or. en

### Änderungsantrag 445

Andrzej Grzyb

#### Vorschlag für eine Richtlinie

##### Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) Maßnahmen durchführen, mit denen sichergestellt wird, dass dem Endverbraucher, soweit angebracht und unter gebührender Berücksichtigung von Aspekten der Lebensmittelhygiene, der öffentlichen Gesundheit und der Verbrauchersicherheit, in der Verkaufsstelle wiederverwendbare Alternativen zu diesen Artikeln angeboten werden.*

Or. en

**Änderungsantrag 446**  
**Paul Brannen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) Stellen einrichten, an denen die am häufigsten verwendeten Kategorien und Materialien von geographisch und/oder saisonal konzentrierten Abfällen aus Kunststoffartikeln, besonders von Abfällen aus in der Landwirtschaft eingesetzten Kunststoffartikeln, getrennt gesammelt werden.*

Or. en

**Änderungsantrag 447**  
**Margrete Auken, Tilly Metz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Kunststoffflaschen ab 2025 zu*

**mindestens 60 % und ab 2030 zu  
mindestens 70 % aus Recyclingmaterial  
bestehen.**

Or. en

*Begründung*

*Um die Menge an Einwegkunststoffflaschen, die sich als Abfall in der Umwelt wiederfinden, wirksam zu reduzieren, ist es wichtig, Nachfrage nach entsorgten Kunststoffflaschen zu schaffen. Wenn das Ziel für den Recyclinggehalt von neuen Kunststoffflaschen hoch angesetzt wird, so wird das die Hersteller am ehesten dazu veranlassen, wirksame Systeme für die Getrenntsammlung von Kunststoffflaschen zu entwickeln. Solche Getrenntsammlensysteme verhindern, dass Kunststoffflaschen als Müll in der Umwelt landen. Es gibt Beispiele für Kunststoffflaschen, die zu 80 % oder sogar 100 % aus Recyclingmaterial bestehen.*

**Änderungsantrag 448  
Danilo Oscar Lancini**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 9 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(ba) finanzielle Anreize nutzen.**

Or. it

**Änderungsantrag 449  
Elisabetta Gardini**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Gemäß den Anforderungen in Artikel 9  
Absatz 1 Buchstabe k der durch die  
Richtlinie (EU) 2018/851 vom 30.5.2018  
geänderten Richtlinie 2008/98/EG  
ermitteln die Mitgliedstaaten die Menge  
der Artikel gemäß Teil F / ii des Anhangs,  
die in einem gegebenen Jahr in Verkehr  
gebracht wurden, nach Gewicht und***

*stellen das Ausmaß des durch die Verwendung dieser Artikel in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet verursachten Müllproblems fest. Auf dieser Grundlage treffen die Mitgliedstaaten innerhalb von zwei Jahren nach Inkrafttreten dieser Richtlinie alle erforderlichen Maßnahmen, um die Artikel gemäß Teil F / ii des Anhangs getrennt zu sammeln. Die Mitgliedstaaten legen, nach Gewicht, gestaffelte nationale Ziele für die Getrenntsammlung solcher Einwegkunststoffartikel, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden und zu Abfall geworden sind, fest. Die gestaffelten Ziele müssen bis 2025, 2030 und 2035 gesetzt werden; letztendlich muss eine Getrenntsammlung von mindestens 75 % erreicht werden.*

Or. en

#### *Begründung*

*Verbrauchsminderungsziele und Einschränkungen bei Produkten, die als Verpackungsmaterial und zum Servieren von Lebensmitteln und Getränken verwendet werden, werden unbeabsichtigte Risiken in den Bereichen Lebensmittelhygiene, öffentliche Gesundheit und Verbrauchersicherheit mit sich bringen und zu einem unnötigen Verlust von Arbeitsplätzen führen. Stattdessen sollten die bestehenden Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EC und der Richtlinie 94/62/EG aktiviert und gestärkt werden: angemessene Förderung der Wiederverwendung, ohne die Lebensmittelhygiene, die öffentliche Gesundheit oder die Verbrauchersicherheit aufs Spiel zu setzen, Getrenntsammlung, Recycling und Müllvermeidung.*

#### **Änderungsantrag 450**

**Pilar Ayuso**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Wenn die Mitgliedsstaaten auf diese Optionen oder andere wirtschaftliche Instrumente wie die in Anhang IVa der Richtlinie 2008/98/EG aufgeführten*

*Maßnahmen zurückgreifen, müssen sie nachweisen, dass die betreffende Maßnahme die Getrenntsammlung und das Recycling anderer Verpackungsmaterialien nicht beeinträchtigt, dass sie geeignet ist, das Ziel der Vermeidung und Verringerung der Vermüllung von Natur und Meeren zu erreichen und dass sie kein Hindernis für den Handel zwischen den Mitgliedstaaten darstellt.*

*Die Mitgliedstaaten führen eine Ex-ante-Bewertung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen der Maßnahme, die zur Erreichung des Ziels notwendig ist, durch.*

Or. en

**Änderungsantrag 451**  
**Andrzej Grzyb**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Falls notwendig ermitteln die Mitgliedstaaten vor Durchführung der unter Buchstabe a bis c dieses Artikels aufgeführten Maßnahmen gemäß den Anforderungen in Artikel 9 Absatz 1 Buchstabe k der durch die Richtlinie (EU) 2018/851 vom 30.5.2018 geänderten Richtlinie 2008/98/EG die Menge der Artikel gemäß Teil F / ii des Anhangs, die in einem gegebenen Jahr in Verkehr gebracht wurden, nach Gewicht und stellen das Ausmaß des durch die Verwendung dieser Artikel in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet verursachten Müllproblems fest.*

Or. en



**Änderungsantrag 452**

**Françoise Grossetête, Michel Dantin, Angélique Delahaye**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Diese verschiedenen Sammlungssysteme dürfen das reibungslose Funktionieren der bereits in jedem Mitgliedstaat bestehenden Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung nicht beeinträchtigen. Darüber hinaus muss die Kommission Leitlinien für die Mitgliedstaaten festlegen, die Pfandsystemen den Vorzug geben wollen.*

Or. fr

**Änderungsantrag 453**

**Massimo Paolucci, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 9 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*Die Kommission veröffentlicht in Absprache mit den Mitgliedstaaten Leitlinien zu den allgemeinen Mindestanforderungen an Pfandsysteme, um Verzerrungen des Binnenmarkts zu vermeiden.*

Or. it

*Begründung*

*Diese Änderung basiert auf der Richtlinie (EU) Nr. 2018/851 zur Änderung der Richtlinie 2008/98/EG über Abfälle im Hinblick auf die allgemeinen Mindestanforderungen für eine erweiterte Herstellerverantwortung. Ziel ist es, auch für Pfandsysteme einen ähnlichen Ansatz zu verfolgen.*

**Änderungsantrag 454**  
**Elisabetta Gardini**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 – Absatz 1 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Zur Verwirklichung der in Absatz 2  
dargelegten Ziele werden die  
Mitgliedstaaten***

***(a) für die jeweiligen Systeme der  
erweiterten Herstellerverantwortung Ziele  
für die Getrennsammlung festsetzen.***

***(b) Maßnahmen durchführen, mit denen  
sichergestellt wird, dass dem  
Endverbraucher, soweit angebracht und  
unter gebührender Berücksichtigung von  
Aspekten der Lebensmittelhygiene, der  
öffentlichen Gesundheit und der  
Verbrauchersicherheit, in der  
Verkaufsstelle wiederverwendbare  
Alternativen zu diesen Artikeln angeboten  
werden.***

Or. en

*Begründung*

*Verbrauchsminderungsziele und Einschränkungen bei Produkten, die als Verpackungsmaterial und zum Servieren von Lebensmitteln und Getränken verwendet werden, werden unbeabsichtigte Risiken in den Bereichen Lebensmittelhygiene, öffentliche Gesundheit und Verbrauchersicherheit mit sich bringen und zu einem unnötigen Verlust von Arbeitsplätzen führen. Stattdessen sollten die bestehenden Bestimmungen der Richtlinie 2008/98/EC und der Richtlinie 94/62/EG aktiviert und gestärkt werden: angemessene Förderung der Wiederverwendung, ohne die Lebensmittelhygiene, die öffentliche Gesundheit oder die Verbrauchersicherheit aufs Spiel zu setzen, Getrennsammlung, Recycling und Müllvermeidung.*

**Änderungsantrag 455**  
**Pilar Ayuso**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 – Absatz 1 b (neu)**

***Aufgrund der Verpflichtung zur getrennten Abfallsammlung müssen Abfälle zwar nach Art und Beschaffenheit getrennt gehalten werden, doch es sollte möglich sein, bestimmte Abfallarten gemeinsam zu sammeln, sofern hochwertiges Recycling oder eine andere Form der Verwertung der Abfälle im Einklang mit der Abfallhierarchie dadurch nicht beeinträchtigt wird.***

Or. en

**Änderungsantrag 456**

**Massimo Paolucci, Renata Briano, Simona Bonafè, Miriam Dalli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 9 a (neu)**

**Artikel 9a**

***Passiv gefischte Abfälle***

***1. Die Mitgliedstaaten verabschieden einen nationalen Plan, um sicherzustellen, dass alle Häfen, in denen Fischereifahrzeuge anlegen können, instande sind, die Sammlung und anschließende Behandlung der bei der normalen Fischereitätigkeit passiv gefischten Abfälle zu garantieren, um die getrennte Sammlung, die Wiederverwendung und das Recycling dieser Abfälle zu fördern.***

***2. Diese Pläne sollten mit den Leitlinien der OSPAR-Empfehlung 2016/1 der Kommission zu der Verringerung der Abfälle im Meer durch die Umsetzung von „Fishing for Litter“-Initiativen im Einklang stehen.***

***3. Zusätzlich zu den vom EMFF bereitgestellten Mitteln können die***

*Mitgliedstaaten einen nationalen Fonds einrichten und unterhalten, um die Sammlung der von den Fischereifahrzeugen passiv gefischten Abfälle zu unterstützen. Der Fonds kann verwendet werden, um das Funktionieren der „Fishing for Litter“-Initiativen sicherzustellen, einschließlich der Bereitstellung von speziellen Anlagen zur Lagerung von Abfällen an Bord, der Kontrolle passiv gefischter Abfälle, Schulungen sowie der Förderung der Teilnahme von Freiwilligen an der Initiative, sowie für die Abdeckung der Kosten für die Abfallbehandlung und für das Personal, das für das Funktionieren solcher Systeme erforderlich ist.*

*4. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Daten über die Mengen der passiv gefischten Abfälle zum Zweck der Überwachung und Evaluierung in einer regionalen oder nationalen Datenbank aggregiert und gespeichert werden. Die Mitgliedstaaten unterrichten die Kommission über die Einrichtung ihrer nationalen Fonds bis spätestens zum 31. Dezember [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und übermitteln anschließend alle zwei Jahre Halbjahresberichte über die nach Maßgabe dieses Artikels finanzierten Aktivitäten.*

Or. it

**Änderungsantrag 457**  
**Inés Ayala Sender, Clara Eugenia Aguilera García**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 9 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 9a**  
**Anreizregelungen**

***1. Die Mitgliedstaaten nehmen in die operationellen Programme, die mit dem Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) finanziert werden, eine finanzielle Hilfe für die Ausarbeitung eines Aktionsplans in Zusammenarbeit mit den Erzeugerorganisationen, Reederverbänden, öffentlichen Stellen, Umweltschutzorganisationen und der gesamten betroffenen Branche auf. In dieser Hinsicht werden Maßnahmen zur Verwertung von Meeresabfällen und Fanggeräten sowie zur Verbesserung der Abfallbewirtschaftungsinfrastruktur und der Abfallbewirtschaftungsverfahren auf Schiffen und in Häfen vorgesehen.***

***2. Die Mitgliedstaaten richten in den Häfen ein Lager-, Pfand- und Rückgabesystem für Fangnetze ein, das in den gemäß Absatz 1 festgelegten Aktionsplan aufgenommen wird.***

***3. Die Mitgliedstaaten richten ein System für die Kontrolle und Registrierung von Netzen ein, das in den gemäß Absatz 1 festgelegten Aktionsplan aufgenommen wird.***

***4. Die Mitgliedstaaten sehen eine Unterstützung für FuE zur Entwicklung besser rückverfolgbarer und weniger schädlicher Netze in Form von Anreizen für Unternehmen vor, die Fanggeräte herstellen. Es werden Investitionen in die Entwicklung neuer Materialien mit geringeren Auswirkungen auf die Umwelt vorgesehen.***

Or. es

#### *Begründung*

*In Übereinstimmung mit Erwägungsgrund 16 sind Anreize für Marktteilnehmer nötig, um eine Kultur des Umweltschutzes zu fördern, Meeresabfälle nach und nach zu reduzieren und den Verlust von Netzen im Meer zu verhindern.*

**Änderungsantrag 458**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz -1 (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**-1. Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um die Verbraucher von Einwegkunststoffartikeln gemäß Teil G des Anhangs und von Fanggeräten mit Kunststoffanteil über Folgendes zu informieren:**

Or. it

**Änderungsantrag 459**  
**Jan Huitema, Gerben-Jan Gerbrandy, Frédérique Ries**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um die Verbraucher von Einwegkunststoffartikeln gemäß Teil G des Anhangs und von Fanggeräten mit Kunststoffanteil über Folgendes zu informieren:

Die Mitgliedstaaten treffen Maßnahmen, um die Verbraucher von Einwegkunststoffartikeln gemäß Teil G des Anhangs und von Fanggeräten mit Kunststoffanteil **zu verantwortlichem Verhalten anzuregen und** über Folgendes zu informieren:

Or. en

**Änderungsantrag 460**  
**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen, Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

(a) die verfügbaren

(a) die verfügbaren

Wiederverwendungssysteme und  
Abfallbewirtschaftungsoptionen für diese  
Artikel und Fanggeräte mit  
Kunststoffanteil sowie bewährte Verfahren  
für eine sachgerechte  
Abfallbewirtschaftung im Sinne von  
Artikel 13 der Richtlinie 2008/98/EG;

*wiederverwendbaren Alternativen,*  
Wiederverwendungssysteme und  
Abfallbewirtschaftungsoptionen für diese  
Artikel und Fanggeräte mit  
Kunststoffanteil sowie bewährte Verfahren  
für eine sachgerechte  
Abfallbewirtschaftung im Sinne von  
Artikel 13 der Richtlinie 2008/98/EG;

Or. en

### *Begründung*

*Um das Verhalten der Verbraucher zu beeinflussen und ihnen eine sachkundige Entscheidung zu ermöglichen, ist es wichtig, Informationen über tatsächlich vorhandene wiederverwendbare Alternativen zu Kunststoffartikeln bereitzustellen.*

### **Änderungsantrag 461**

**Lynn Boylan, Kateřina Konečná, Younous Omarjee**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe a a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(aa) die verfügbaren  
wiederverwendbaren Alternativen*

Or. en

### **Änderungsantrag 462**

**Margrete Auken, Tilly Metz**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

(b) die Auswirkungen achtlosen  
Wegwerfens und anderer unangemessener  
Entsorgungen dieser Artikel und  
Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf die  
Umwelt und insbesondere das  
Meeresmilieu.

*(b) die Auswirkungen dieser  
Kunststoffartikel und -fanggeräte und  
ihrer chemischen Zusammensetzung auf  
die Umwelt, insbesondere auf die  
aquatische und terrestrische Umwelt,  
sowie auf die menschliche Gesundheit,*

*insbesondere* die Auswirkungen achtlosen Wegwerfens und anderer unangemessener Entsorgungen dieser Artikel.

Or. en

### *Begründung*

*Die Bürger sollten über die Auswirkungen von Kunststoff auf die Umwelt und über die potentiellen Auswirkungen auf ihre Gesundheit informiert werden. Kunststoffe können sich entlang der gesamten Kette von Produktion, Verbrauch und Entsorgung auf die Umwelt und die Gesundheit auswirken. Es ist daher wichtig, das Bewusstsein für die Auswirkungen von Kunststoff auf die Gesundheit und die Umwelt insgesamt zu schärfen, nicht nur im Hinblick auf unangemessene Entsorgungen.*

### **Änderungsantrag 463** **Sirpa Pietikäinen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b**

##### *Vorschlag der Kommission*

(b) die Auswirkungen achtlosen Wegwerfens und anderer unangemessener Entsorgungen dieser Artikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf die Umwelt und insbesondere das Meeresmilieu.

##### *Geänderter Text*

(b) die Auswirkungen achtlosen Wegwerfens und anderer unangemessener Entsorgungen dieser Artikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf die Umwelt und insbesondere das Meeresmilieu, *die anhand von Daten und graphischen Darstellungen zu veranschaulichen sind.*

Or. en

### **Änderungsantrag 464** **Lynn Boylan, Younous Omarjee, Kateřina Konečná**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b**

##### *Vorschlag der Kommission*

(b) die Auswirkungen *achtlosen Wegwerfens* und anderer unangemessener

##### *Geänderter Text*

(b) die Auswirkungen *von Kunststoff* und anderer unangemessener Entsorgungen



Entsorgungen dieser Artikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf die Umwelt und insbesondere das Meeresmilieu.

dieser Artikel und Fanggeräte mit Kunststoffanteil auf die Umwelt und insbesondere das Meeresmilieu.

Or. en

### **Änderungsantrag 465**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) das Vorhandensein chemischer Bestandteile, die den in Artikel 57 der Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 dargelegten Eigenschaften entsprechen, oder die nach dem Verfahren in Artikel 59 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1907/2006 zur Erstellung einer Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) identifiziert wurden.*

Or. it

### **Änderungsantrag 466**

**Margrete Auken**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass wiederverwendbare Menstruationsprodukte in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet, insbesondere in großen Einzelhandelsgeschäften und Apotheken, in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen und führen Maßnahmen, darunter Aufklärungsmaßnahmen an Schulen, durch, um für Alternativen zu*

***Einwegmenstruationsprodukten zu sensibilisieren.***

Or. en

*Begründung*

*Die Hälfte der Bevölkerung Europas benötigt Menstruationsprodukte, um ein menschenwürdiges Leben führen zu können. Da die Menstruationsarmut in Europa auf dem Vormarsch ist, müssen Frauen einerseits über wiederverwendbare Alternativen, die sich in der Regel nach 6-8 Monaten amortisiert haben, informiert werden, andererseits müssen diese Alternativen aber auch verfügbar sein. In den meisten Fällen werden diese Artikel in normalen Geschäften nicht angeboten, weshalb viele Mädchen und Frauen nicht wissen, dass es Alternativen gibt.*

**Änderungsantrag 467**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Dario Tamburrano, Laura Agea**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(ba) das Vorhandensein besorgniserregender Stoffe, wie etwa gefährlicher Metalle, Phtalate, PFAS, Bisphenole, endokriner Disruptoren und anderer besonders besorgniserregender Stoffe (SVHC) im Sinne von Verordnung (EU) 1907/2006 in dem Artikel.***

Or. en

**Änderungsantrag 468**

**Massimo Paolucci, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(ba) die Auswirkungen einer unangemessenen Abfallentsorgung dieser***

**Änderungsantrag 469**  
**Annie Schreijer-Pierik**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(ba) die Auswirkungen der ungeeigneten Entsorgung dieser Artikel auf die Kanalisation.**

Or. en

*Begründung*

*Über die Kanalisation können bestimmte Einwegkunststoffe nicht nur in die Umwelt gelangen, sie kann durch ungeeignete Abfallentsorgung auch beträchtliche Schäden erleiden. Die Verbraucher müssen darüber informiert werden. Die Wasserwirtschaft selbst hat dazu zahlreiche Kampagnen durchgeführt, doch auf Unionsebene und in den Mitgliedstaaten muss mehr getan werden.*

**Änderungsantrag 470**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 – Buchstabe b b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**(bb) die Auswirkungen der ungeeigneten Entsorgung dieser Artikel auf die Kanalisation.**

Or. en

*Begründung*

*Über die Kanalisation können bestimmte Einwegkunststoffe nicht nur in die Umwelt*

gelangen, sie kann durch ungeeignete Abfallentsorgung auch beträchtliche Schäden erleiden. Die Verbraucher müssen darüber informiert werden. Die Wasserwirtschaft hat dazu zahlreiche Kampagnen durchgeführt, doch es muss mehr getan werden.

**Änderungsantrag 471**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Mit Blick auf eine stärkere Sensibilisierung können die Mitgliedstaaten die Hersteller dazu anhalten, ihre Markenidentität an nachhaltige kreislauforientierte Geschäftsmodelle zu knüpfen und die Kraft ihres Marketings zu nutzen, um nachhaltige kreislauforientierte Verbrauchsmuster zu fördern und zu stärken.***

Or. en

*Begründung*

*Die Kraft des Marketings kann signifikant zu einem stärkeren Verbraucherbewusstsein beitragen. Dies wird auch im Initiativbericht des Parlaments über eine europäische Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft bestätigt.*

**Änderungsantrag 472**  
**Lynn Boylan, Kateřina Konečná, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten führen Maßnahmen, darunter Aufklärungsmaßnahmen an Schulen, durch, um für Alternativen zu Einwegmenstruationsprodukten zu sensibilisieren.***

**Änderungsantrag 473**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Darüber hinaus tragen die Mitgliedstaaten dafür Sorge, dass wiederverwendbare Menstruationsprodukte, insbesondere in großen Einzelhandelsgeschäften und Apotheken, verfügbar sind und dass Maßnahmen, darunter Aufklärungsmaßnahmen an Schulen, durchgeführt werden, um für Alternativen zu Einwegmenstruationsprodukten zu sensibilisieren.***

**Änderungsantrag 474**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee, Kateřina Konečná**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 10 – Absatz 1 b (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass wiederverwendbare Menstruationsprodukte in ihrem jeweiligen Hoheitsgebiet, insbesondere in großen Einzelhandelsgeschäften und Apotheken sowie auch in Schulen, in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.***

**Änderungsantrag 475**  
**Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 10 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**Artikel 10a**

***Initiativen zur Beseitigung der  
Verschmutzung durch Kunststoffabfälle***

***Die Kommission und die Mitgliedstaaten richten bis 2022 in Zusammenarbeit mit den nationalen und lokalen Akteuren ein auf europäischer Ebene finanziertes Programm zur Beseitigung und Vermeidung der Verschmutzung durch Kunststoffabfälle in Städten, auf dem Land, in den Meeren, an den Stränden und auf dem Meeresboden ein.***

***Die Kommission richtet bis 2022 ein Programm zur Beseitigung der Verschmutzung durch Kunststoffabfälle in internationalen Gewässern ein und fördert diese Initiative auf internationaler Ebene.***

Or. fr

**Änderungsantrag 476**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 11 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Durchführung der Artikel 4 bis 9 stehen in Einklang mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften der Union, damit gewährleistet ist, dass die Lebensmittelhygiene und die Lebensmittelsicherheit nicht beeinträchtigt werden.

Die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Durchführung der Artikel 4 bis 9 stehen in Einklang mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften der Union ***und mit der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Oktober 2004 über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit***

***Lebensmitteln in Berührung zu kommen und zur Aufhebung der Richtlinien 80/590/EWG und 89/109/EWG***, damit gewährleistet ist, dass die Lebensmittelhygiene und die Lebensmittelsicherheit nicht beeinträchtigt werden. ***Zudem werden die Mitgliedstaaten Anreize schaffen, um die Nutzung von im Vergleich zu Kunststoff sichereren Alternativen wie etwa „beständigen“ oder „inerten“ Materialien wie Glas oder unbeschichteten Metallen, wo dies möglich ist, sowie von Wiederverwendungssystemen, Pfandsystemen u.ä. zu unterstützen.***

Or. en

### *Begründung*

*Am 28. November 2017 hat die Kommission einen Fahrplan für die Überarbeitung der derzeit für alle Lebensmittelkontaktmaterialien geltenden Verordnung veröffentlicht. Für den Fall, dass die Verordnung tatsächlich wie im Fahrplan vorgesehen im zweiten Quartal 2019 überarbeitet wird, wird mit einer Bezugnahme auf diese Verordnung den Änderungen Rechnung getragen, die in der womöglich überarbeiteten Verordnung enthalten sein werden.*

### **Änderungsantrag 477**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

### **Vorschlag für eine Richtlinie Artikel 11 – Absatz 2**

#### *Vorschlag der Kommission*

Die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Durchführung der Artikel 4 bis 9 stehen in Einklang mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften der Union, damit gewährleistet ist, dass die Lebensmittelhygiene und die Lebensmittelsicherheit nicht beeinträchtigt werden.

#### *Geänderter Text*

Die Maßnahmen der Mitgliedstaaten zur Umsetzung und Durchführung der Artikel 4 bis 9 stehen in Einklang mit den lebensmittelrechtlichen Vorschriften der Union, damit gewährleistet ist, dass die Lebensmittelhygiene und die Lebensmittelsicherheit nicht beeinträchtigt werden. ***Die Mitgliedstaaten fördern, wo möglich, die Verwendung von nachhaltigen, sichereren Alternativen zu Kunststoff in Lebensmittelkontaktmaterialien.***

**Änderungsantrag 478**  
**Jo Leinen, Carlos Zorrinho, Massimo Paolucci**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 11 – Absatz 2 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass die Ausfuhr von Abfällen in Drittländer nicht zu einer Zunahme der Plastikmüllmenge im Meer andernorts führt.***

Or. en

**Änderungsantrag 479**  
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 12**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***Artikel 12***

***entfällt***

***Zugang zu Gerichten***

***1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass natürliche oder juristische Personen oder deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen nach nationalen Rechtsvorschriften oder Gepflogenheiten Zugang zu einem Überprüfungsverfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf gesetzlicher Grundlage geschaffenen unabhängigen und unparteiischen Stelle haben, um die materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Rechtmäßigkeit von Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Artikel 5, 6, 7 und 8 anzufechten, wenn eine der folgenden***



**Bedingungen erfüllt ist:**

**(a) Sie haben ein ausreichendes Interesse;**

**(b) sie machen eine Rechtsverletzung geltend, sofern das Verwaltungsverfahrensrecht bzw. Verwaltungsprozessrecht eines Mitgliedstaats dies als Voraussetzung erfordert.**

**2. Die Mitgliedstaaten bestimmen, in welchem Verfahrensstadium Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen angefochten werden können.**

**3. Was als ausreichendes Interesse und als Rechtsverletzung gilt, bestimmen die Mitgliedstaaten im Einklang mit dem Ziel, der betroffenen Öffentlichkeit einen weitreichenden Zugang zu Gerichten zu gewähren.**

**Zu diesem Zweck gilt das Interesse jeder Nichtregierungsorganisation, die sich für den Umweltschutz einsetzt und alle nach innerstaatlichem Recht geltenden Voraussetzungen erfüllt, als ausreichend im Sinne von Absatz 1 Buchstabe a.**

**Derartige Organisationen gelten auch als Träger von Rechten, die — im Sinne von Absatz 1 Buchstabe b — verletzt werden können.**

**4. Die Absätze 1, 2 und 3 schließen die Möglichkeit eines vorangehenden Überprüfungsverfahrens bei einer Verwaltungsbehörde nicht aus und lassen das Erfordernis einer Ausschöpfung der verwaltungsbehördlichen Überprüfungsverfahren vor der Einleitung gerichtlicher Überprüfungsverfahren unberührt, sofern ein derartiges Erfordernis nach innerstaatlichem Recht besteht.**

**5. Überprüfungsverfahren im Sinne der Absätze 1 und 4 sind fair, gerecht und zügig durchzuführen und dürfen und nicht übermäßig teuer sein.**

**6. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass die Öffentlichkeit über den Zugang zu verwaltungsbehördlichen und gerichtlichen Überprüfungsverfahren informiert wird.**

Or. de

*Begründung*

*Richtlinien sind Gesetzgebungsaufträge für die Mitgliedstaaten. Es ist eine Unterscheidung notwendig zwischen Umweltbelangen, die Umwelt-NGOs und EU-Bürger einklagen dürfen und den Zielen, welchen sich die Mitgliedstaaten im Rahmen ihrer Möglichkeiten annähern können.*

**Änderungsantrag 480  
Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 12 – Absatz 1 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass natürliche oder juristische Personen oder deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen nach nationalen Rechtsvorschriften oder Gepflogenheiten Zugang zu einem Überprüfungsverfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf gesetzlicher Grundlage geschaffenen unabhängigen und unparteiischen Stelle haben, um die materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Rechtmäßigkeit von Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Artikel 5, 6, 7 **und 8** anzufechten, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

*Geänderter Text*

1. Die Mitgliedstaaten tragen dafür Sorge, dass natürliche oder juristische Personen oder deren Vereinigungen, Organisationen oder Gruppen nach nationalen Rechtsvorschriften oder Gepflogenheiten Zugang zu einem Überprüfungsverfahren vor einem Gericht oder einer anderen auf gesetzlicher Grundlage geschaffenen unabhängigen und unparteiischen Stelle haben, um die materiellrechtliche und verfahrensrechtliche Rechtmäßigkeit von Entscheidungen, Handlungen oder Unterlassungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Artikel **4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10** anzufechten, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

Or. en

*Begründung*

*Es wird nicht begründet, warum die Artikel 4, 9 und 10 weggelassen werden.*

**Änderungsantrag 481**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) den Daten über die in Teil A des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 nachzuweisen;

*Geänderter Text*

(a) den Daten über die in Teil A, **C, D, E, F und G** des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 **für die in Teil A und F aufgeführten Artikel** nachzuweisen **und für die in Teil C, D, E und G aufgeführten Artikel die Ausgangslage zu erfassen und bestehende Trends zu ermitteln;**

Or. en

*Begründung*

*Es sollten Daten für alle von der Richtlinie erfassten Einwegkunststoffartikel gesammelt werden, um eine messbare Ausgangsbasis für künftige Überarbeitungen der Richtlinie zu schaffen.*

**Änderungsantrag 482**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) den Daten über die in Teil A des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 nachzuweisen;

*Geänderter Text*

(a) den Daten über die in Teil A des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 **für die in Teil A und F aufgeführten Artikel** nachzuweisen **und für die in Teil C, D, E und G**

*aufgeführten Artikel die Ausgangslage zu erfassen und bestehende Trends zu ermitteln;*

Or. en

### **Änderungsantrag 483**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – Buchstabe a**

##### *Vorschlag der Kommission*

(a) den Daten über die in **Teil A** des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 nachzuweisen;

##### *Geänderter Text*

(a) den Daten über die in **den Teilen A, C, D, E, F und G** des Anhangs aufgeführten und jährlich auf dem Markt der Union in Verkehr gebrachten Einwegkunststoffartikel, um die Verbrauchsminderung gemäß Artikel 4 Absatz 1 nachzuweisen;

Or. it

##### *Begründung*

*Die Mitgliedstaaten müssen die Daten über das Inverkehrbringen aller in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallenden Produkte melden, damit die Auswirkungen der Richtlinie ermittelt werden können und zukünftige Bewertungen erleichtert werden.*

### **Änderungsantrag 484**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b**

##### *Vorschlag der Kommission*

(b) Informationen über die von den Mitgliedstaaten für die Zwecke von Artikel 4 Absatz 1 getroffenen Maßnahmen.

##### *Geänderter Text*

(b) Informationen über die von den Mitgliedstaaten für die Zwecke von Artikel 4 Absatz 1 **und Artikel 8** getroffenen **Pläne und** Maßnahmen.

Or. it

**Änderungsantrag 485**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

- (ba) Informationen über die von den Mitgliedstaaten für die Zwecke von Artikel 8 eingeführten Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung;*
- i) der Menge der in Verkehr gebrachten Artikel und den daraus resultierenden Abfallströmen;*
- ii) dem von den Herstellern der Artikel pro verkaufter Einheit oder pro in Verkehr gebrachter Tonne des Artikels entrichteten finanziellen Beitrag;*
- iii) dem Beitrag des Systems bzw. der Systeme zur Reduzierung des Kunststoffanteils im Restmüll.*

Or. en

**Änderungsantrag 486**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

Die Daten gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe a werden jährlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Bezugsjahres, für **die** sie erhoben wurden, aktualisiert. Soweit möglich werden für die Präsentation dieser Datensätze Geodatendienste im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2007/2/EG herangezogen.

Die Daten gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe a werden **bis zum [Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] öffentlich zugänglich gemacht und** jährlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende des Bezugsjahres, für **das** sie erhoben wurden, aktualisiert. Soweit möglich werden für die Präsentation dieser Datensätze Geodatendienste im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der

**Änderungsantrag 487**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Die Daten gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe a werden jährlich innerhalb von **zwölf** Monaten nach Ende des Bezugsjahres, für die sie erhoben wurden, aktualisiert. Soweit möglich werden für die Präsentation dieser Datensätze Geodatendienste im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2007/2/EG herangezogen.

*Geänderter Text*

Die Daten gemäß Unterabsatz 1 Buchstabe a werden jährlich innerhalb von **sechs** Monaten nach Ende des Bezugsjahres, für die sie erhoben wurden, aktualisiert. Soweit möglich werden für die Präsentation dieser Datensätze Geodatendienste im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2007/2/EG herangezogen.

**Änderungsantrag 488**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 4**

*Vorschlag der Kommission*

4. Die Kommission **kann** zur Festlegung des Formats des Datensatzes, der Angaben und der Daten gemäß Absatz 1 Durchführungsrechtsakte erlassen. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

4. Die Kommission **wird** zur Festlegung des Formats des Datensatzes, der Angaben und der Daten gemäß Absatz 1 Durchführungsrechtsakte erlassen. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

**Änderungsantrag 489**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 13 – Absatz 4**

*Vorschlag der Kommission*

4. Die Kommission **kann** zur Festlegung des Formats des Datensatzes, der Angaben und der Daten gemäß Absatz 1 Durchführungsrechtsakte **erlassen**. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

*Geänderter Text*

4. Die Kommission **erlässt** zur Festlegung des Formats des Datensatzes, der Angaben und der Daten gemäß Absatz 1 Durchführungsrechtsakte. Diese Durchführungsrechtsakte werden nach dem Prüfverfahren gemäß Artikel 16 Absatz 2 erlassen.

Or. it

**Änderungsantrag 490**  
**Nicola Caputo**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 14 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten erlassen Vorschriften für Sanktionen, die bei Verstoß gegen die nationalen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie zu verhängen sind, und treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass diese angewendet werden. Die vorgesehenen Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission diese Vorschriften und Maßnahmen sowie alle sich darauf auswirkenden späteren Änderungen bis zum ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] mit.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten erlassen Vorschriften für Sanktionen, die bei Verstoß gegen die nationalen Vorschriften zur Umsetzung dieser Richtlinie zu verhängen sind, und treffen alle erforderlichen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass diese angewendet werden. Die vorgesehenen Sanktionen müssen wirksam, verhältnismäßig und abschreckend sein **und können bis zum Verbot der Produkte gehen**. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission diese Vorschriften und Maßnahmen sowie alle sich darauf auswirkenden späteren Änderungen bis zum ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] mit.

Or. it

**Änderungsantrag 491**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [sechs Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß **Artikel 2** erforderlich sind.

*Geänderter Text*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [drei Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. **In Rahmen dieser Evaluierung ist zu bewerten, inwieweit sich der Materialeinsatz in den von dieser Richtlinie erfassten Artikeln verändert hat. Die Materialien und resultierenden Alternativen sind zudem einer umfassenden Lebenszyklusanalyse zu unterziehen.** Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß **Absatz 2** erforderlich sind.

Or. en

*Begründung*

*Angesichts der Dringlichkeit des Problems ist ein Zeitraum von drei Jahren angebracht. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass vorhandene Alternativen gefördert werden. Außerdem ist sicherzustellen, dass die entwickelten Materialalternativen der Umwelt nicht mehr schaden als die gegenwärtig verwendeten Produkte. Mithilfe einer wissenschaftlich fundierten Analyse der direkten und indirekten Auswirkungen der Alternativen ist es möglich, die Lebenszyklusanalysen aller angebotenen Produkte genau zu vergleichen.*

**Änderungsantrag 492**  
**Anneli Jäätteenmäki, Nils Torvalds**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 1**



*Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [*sechs* Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß *Artikel 2* erforderlich sind.

*Geänderter Text*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [*drei* Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß *Absatz 2* erforderlich sind.

Or. en

*Begründung*

*Da neue Produkte wie etwa Getränkebecher ohne jeglichen Kunststoffanteil auf den Markt kommen und um sich an die neuesten Innovationen in diesem Bereich anzupassen, diese zu berücksichtigen und zu fördern sollte der Zeitraum für die Überprüfung kürzer gefasst werden,*

**Änderungsantrag 493**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [*sechs* Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß Artikel 2 erforderlich sind.

*Geänderter Text*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [*vier* Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß Artikel 2 erforderlich sind.

Or. it

**Änderungsantrag 494**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [**sechs** Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß **Artikel 2** erforderlich sind.

*Geänderter Text*

1. Die Kommission nimmt bis zum ... [**vier** Jahre nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie] eine Evaluierung dieser Richtlinie vor. Diese Evaluierung beruht auf den Angaben gemäß Artikel 13. Die Mitgliedstaaten übermitteln der Kommission alle zusätzlichen Informationen, die für die Evaluierung und Erstellung des Berichts gemäß **Absatz 2** erforderlich sind.

Or. en

**Änderungsantrag 495**  
**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

3. Dieser Bericht enthält **auch** Angaben darüber, ob

*Geänderter Text*

3. Dieser Bericht enthält Angaben darüber, ob **der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss und ob andere Einwegkunststoffartikel in die Liste aufgenommen werden müssen.**

Or. en

**Änderungsantrag 496**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Einleitung**

*Vorschlag der Kommission*

3. Dieser Bericht enthält auch Angaben darüber, ob

*Geänderter Text*

3. Dieser Bericht enthält auch Angaben darüber, ob ***der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss***;

Or. en

**Änderungsantrag 497**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

***(a) der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss***;

*Geänderter Text*

***entfällt***

Or. en

**Änderungsantrag 498**

**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

***(a) der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss***;

*Geänderter Text*

***entfällt***

Or. en

**Änderungsantrag 499**

**Jo Leinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel **überprüft** werden muss;

*Geänderter Text*

(a) der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel **erweitert** werden muss, **insbesondere um Einwegkunststoffartikel, die leicht ersetzbar oder vermeidbar sind, selbst wenn diese Artikel nicht oft in der Meeresumwelt vorgefunden werden;**

Or. en

**Änderungsantrag 500**

**Nils Torvalds, Anneli Jäätteenmäki**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe a**

*Vorschlag der Kommission*

(a) der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss;

*Geänderter Text*

(a) **der Geltungsbereich dieser Richtlinie neu definiert und** der Anhang mit der Liste der Einwegkunststoffartikel überprüft werden muss;

Or. en

**Änderungsantrag 501**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

(b) **es realistisch ist, für die Union verbindliche quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von insbesondere Einwegkunststoffartikeln festzulegen, die in Teil A des Anhangs aufgeführt sind;**

*Geänderter Text*

**entfällt**

Or. en

**Änderungsantrag 502**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*(b) es realistisch ist, für die Union verbindliche quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von insbesondere Einwegkunststoffartikeln festzulegen, die in Teil A des Anhangs aufgeführt sind;*

*Geänderter Text*

**entfällt**

Or. en

**Änderungsantrag 503**  
**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreyer-Pierik, Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b**

*Vorschlag der Kommission*

*(b) es realistisch ist, für die Union verbindliche quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von insbesondere Einwegkunststoffartikeln festzulegen, die in Teil A des Anhangs aufgeführt sind;*

*Geänderter Text*

*(b) es realistisch ist, für die Union verbindliche, **in absoluten Zahlen ausgedrückte** quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von insbesondere Einwegkunststoffartikeln festzulegen, die in Teil A des Anhangs aufgeführt sind, **wobei die bereits erzielten Minderungen sowie der geringe Verbrauch in einigen Mitgliedstaaten zu berücksichtigen sind;***

Or. en

*Begründung*

*Wenn in einem Mitgliedstaat bereits Minderungen erzielt wurden oder der Verbrauch sehr gering ist, sollte dies bei der Festlegung der Verbrauchsminderungsziele Berücksichtigung finden. Absolute Ziele, wie in Artikel 4 Absatz 1a des Vorschlags für eine Richtlinie zur Änderung der Richtlinie 94/62/EG über Verpackungen und Verpackungsabfälle im Hinblick*

*auf eine Verringerung der Verwendung von Kunststofftüten vereinbart, werden daher als geeigneter erachtet als relative Ziele.*

#### **Änderungsantrag 504**

**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Renata Briano, Jo Leinen**

##### **Vorschlag für eine Richtlinie**

##### **Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b**

###### *Vorschlag der Kommission*

(b) es realistisch ist, **für die Union verbindliche quantitative** Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs **von insbesondere Einwegkunststoffartikeln festzulegen**, die in *Teil A des Anhangs* aufgeführt sind;

###### *Geänderter Text*

(b) es realistisch ist, **die quantitativen** Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs, die in *Artikel 4* aufgeführt sind, **zu überarbeiten**;

Or. it

#### **Änderungsantrag 505**

**Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea, Dario Tamburrano**

##### **Vorschlag für eine Richtlinie**

##### **Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b**

###### *Vorschlag der Kommission*

(b) es realistisch ist, für die Union verbindliche quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von **insbesondere** Einwegkunststoffartikeln festzulegen, die in *Teil A des Anhangs* **aufgeführt sind**;

###### *Geänderter Text*

(b) es realistisch ist, für die Union verbindliche quantitative Ziele für eine Verminderung des Verbrauchs von Einwegkunststoffartikeln festzulegen **und die Verminderungsziele für** die in *Teil A des Anhangs* **aufgeführten Artikel zu erhöhen**;

Or. it

###### *Begründung*

*Wir schlagen vor, jetzt Ziele zur Verminderung von Artikeln, die in Teil A des Anhangs aufgeführt sind, festzulegen, doch während der Überarbeitung der Richtlinie möchten wir prüfen, ob es möglich ist, Verminderungsziele für andere Artikel, die unter diese Richtlinie fallen, zu prüfen und die Verminderungsziele für die in Teil A des Anhangs aufgeführten*

*Artikel zu erhöhen.*

**Änderungsantrag 506**  
**Mark Demesmaeker**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ca) der Geltungsbereich unter Berücksichtigung der Grundsätze des Lebenszyklusdenkens auf kunststofffreie Einwegartikel ausgeweitet werden kann, die oftmals achtlos weggeworfen werden.*

Or. en

**Änderungsantrag 507**  
**Jo Leinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe b a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ba) der Anhang auf kunststofffreie Einwegartikel ausgeweitet werden sollte;*

Or. en

**Änderungsantrag 508**  
**Margrete Auken**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser* **entfällt**

***Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.***

Or. en

**Änderungsantrag 509  
Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.*** ***entfällt***

Or. en

**Änderungsantrag 510  
Massimo Paolucci, Jo Leinen**

**Vorschlag für eine Richtlinie  
Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel,*** ***entfällt***



*die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.*

Or. it

**Änderungsantrag 511**  
**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Soledad Cabezón Ruiz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

(c) *hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.* **entfällt**

Or. it

*Begründung*

*Grundsätzlich sollte kein anderes Kunststoffprodukt außer Fanggeräte in die Meeresumwelt gelangen. Aus diesem Grund wird gefordert, eine Norm für die biologische Abbaubarkeit im Meer nur für Netze und Fanggeräte zu entwickeln.*

**Änderungsantrag 512**  
**Elisabetta Gardini, Alberto Cirio, Lorenzo Cesa, Massimiliano Salini, Stefano Maullu, Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeremilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte **Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls** nicht mehr erforderlich **sind**.

*Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeremilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte **eine Verbrauchsminderung** nicht mehr erforderlich **ist**.

***Bevor die Mitgliedstaaten die in Buchstabe c beschriebenen Maßnahmen umsetzen, müssen sie die sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen beurteilen und in diesem Zuge auch die in Artikel 4 Absatz 1 aufgeführten Elemente bewerten.***

Or. en

*Begründung*

*Mit der erweiterten Herstellerverantwortung werden Anreize für die Abfallvermeidung und für Innovationen geschaffen, indem das Sammeln und Trennen finanziell gefördert und somit höhere Recyclingquoten und ein recyclingorientiertes Design begünstigt werden. Daher sollten Produkte, die einen wesentlichen Beitrag zum Recycling leisten könnten und/oder nicht zu den zehn am häufigsten an Stränden gefundenen Artikeln gehören (z. B. Teller) unter Systeme der erweiterten Herstellerverantwortung fallen, anstatt verboten zu werden. Dadurch würde ein System geschaffen, das Innovationen im Recyclingbereich belohnt.*

**Änderungsantrag 513**  
**Giovanni La Via**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und

*Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und

technische Fortschritte erzielt wurden und für ***Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte*** Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, ***damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.***

technische Fortschritte erzielt wurden und für ***Fanggeräte*** Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden.

Or. en

#### **Änderungsantrag 514**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

##### *Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für ***Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte*** Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, ***damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.***

##### *Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte ***auf der Grundlage verlässlicher Feldversuche unter realen marinen Lebensbedingungen*** Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, ***wonach beim biologischen Abbau der Kunststoffartikel nur Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Biomasse und Wasser anfallen dürfen, die vollständig wieder in die natürlichen Kohlenstoff- und Stickstoffkreisläufe Eingang finden, ohne die Ökosysteme aus dem Gleichgewicht zu bringen.***

Or. en

##### *Begründung*

*Es ist wichtig, an die Verbraucher nicht das falsche Signal zu senden, dass achtloses Wegwerfen keine Probleme verursacht. Eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu muss strengsten Kriterien genügen, da die Meeresumwelt sehr sensibel*

reagiert. Daher muss unbedingt sichergestellt werden, dass sich die Kunststoffartikel vollständig zersetzen und dass dieser Prozess nicht zu lange dauert, da die Kunststoffartikel sonst während ihrer Zersetzung in kleine Kunststoffteilchen Schäden an marinen Tieren und Pflanzen verursachen.

## **Änderungsantrag 515** **Angélique Delahaye**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

#### *Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, **und ihre Einwegsubstitutionsprodukte** Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu **entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.**

#### *Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für **bestimmte** Einwegkunststoffartikel **im Meeresmilieu**, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu **gemäß der europäischen Strategie für Kunststoffe entwickelt wurden, mit denen eine Norm für die biologische Abbaubarkeit festgelegt werden kann. Wäre dies der Fall, können Einwegkunststoffartikel, die diese Norm erfüllen, vom Vermarktungsverbot ausgenommen werden.**

Or. fr

## **Änderungsantrag 516** **Piernicola Pedicini, Eleonora Evi, Laura Agea**

### **Vorschlag für eine Richtlinie** **Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

#### *Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt

#### *Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit und Zerfall im Meeresmilieu

wurden, *damit bestimmt werden kann*, für *welche* Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens *gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind*.

entwickelt wurden. *Diese Kriterien für die biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu gelten nicht* für Produkte, *die in Teil B des Anhangs aufgeführt sind, da diese bereits* Beschränkungen des Inverkehrbringens *unterliegen und es für sie bereits Alternativen gibt*.

Or. it

**Änderungsantrag 517**  
**Claudiu Ciprian Tănăsescu**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c**

*Vorschlag der Kommission*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.

*Geänderter Text*

(c) hinreichende wissenschaftliche und technische Fortschritte erzielt wurden und für Einwegkunststoffartikel, die in den Geltungsbereich dieser Richtlinie fallen, und ihre Einwegsubstitutionsprodukte Kriterien oder eine Norm für biologische Abbaubarkeit **und für die Zersetzung** im Meeresmilieu entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, für welche Produkte Beschränkungen des Inverkehrbringens gegebenenfalls nicht mehr erforderlich sind.

Or. en

**Änderungsantrag 518**  
**Peter Liese**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 15 – Absatz 3 – Buchstabe c a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

*(ca) geeignete Substitutionsprodukte für Kunststoff-Trinkhalme entwickelt wurden, damit bestimmt werden kann, ob sie bereits vor dem 1. Januar 2025*

***Beschränkungen des Inverkehrbringens  
unterworfen werden können.***

Or. en

*Begründung*

*Trinkhalme, ausgenommen Trinkhalme für medizinische Verwendungszwecke, sollten unter Artikel 7 (Kennzeichnungsvorschriften) fallen, bis zufriedenstellende Substitutionsprodukte auf dem Markt sind. Die Mitgliedstaaten sollten das Inverkehrbringen dieses Einwegkunststoffartikels, vorbehaltlich einer Überprüfung, erst ab 1. Januar 2025 verbieten.*

**Änderungsantrag 519**

**Simona Bonafè, Damiano Zoffoli, Soledad Cabezón Ruiz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

***3a. Die Kommission muss (innerhalb von zwei Jahren nach Ablauf der Frist für die Umsetzung dieser Richtlinie) eine Methode zur Bewertung der Auswirkungen des Einbringens von Kunststoffabfällen, einschließlich biologisch abbaubarer Kunststoffe, in die Umwelt sowohl zu Lande als auch auf See entwickeln. Auf der Grundlage der Ergebnisse dieser Bewertung kann die Kommission die im Anhang enthaltene Liste der Einwegkunststoffartikel überarbeiten.***

Or. it

**Änderungsantrag 520**

**Lynn Boylan, Younous Omarjee**

**Vorschlag für eine Richtlinie**

**Artikel 15 – Absatz 3 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

**3a. Kriterien oder Normen für die biologische Abbaubarkeit oder Zersetzung von Einwegkunststoffartikeln im Meeresmilieu werden im Rahmen einer Überprüfung nicht untersucht.**

Or. en

**Änderungsantrag 521**  
**Massimo Paolucci, Jytte Guteland, Simona Bonafè**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 16 a (neu)**

*Vorschlag der Kommission*

*Geänderter Text*

### **Artikel 16a**

#### **Ausübung der Befugnisübertragung**

**1. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte wird der Kommission unter den in diesem Artikel festgelegten Bedingungen übertragen.**

**2. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 7 Absatz 2 wird der Kommission ab [Inkrafttreten dieser Richtlinie] für einen Zeitraum von fünf Jahren übertragen. Die Kommission erstellt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die Befugnisübertragung. Die Befugnisübertragung verlängert sich stillschweigend um Zeiträume gleicher Länge, es sei denn, das Europäische Parlament oder der Rat widersprechen einer solchen Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums.**

**3. Die Befugnisübertragung gemäß Artikel 7 Absatz 2 kann vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der**

*Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt.*

*4. Vor dem Erlass eines delegierten Rechtsakts konsultiert die Kommission die von den einzelnen Mitgliedstaaten benannten Sachverständigen im Einklang mit den in der Interinstitutionellen Vereinbarung vom 13. April 2016 über bessere Rechtsetzung enthaltenen Grundsätzen.*

*5. Sobald die Kommission einen delegierten Rechtsakt erlässt, übermittelt sie ihn dem Europäischen Parlament und dem Rat gleichzeitig.*

*6. Ein gemäß Artikel 7 Absatz 2 erlassener delegierter Rechtsakt tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist sowohl das Europäische Parlament als auch der Rat der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert.*

Or. en

**Änderungsantrag 522**  
**Seb Dance**



**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 17 – Absatz 1 – Unterabsatz 1**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie bis ... [**zwei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] nachzukommen. Sie teilen der Kommission unverzüglich den Wortlaut dieser Vorschriften mit.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten setzen die Rechts- und Verwaltungsvorschriften in Kraft, die erforderlich sind, um dieser Richtlinie bis ... [**18 Monate** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] nachzukommen. Sie teilen der Kommission unverzüglich den Wortlaut dieser Vorschriften mit.

Or. en

**Änderungsantrag 523**  
**Seb Dance**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 17 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**zwei Jahre** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] an.

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**18 Monate** nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [drei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] an.

Or. en

**Änderungsantrag 524**  
**Françoise Grossetête, Michel Dantin, Angélique Delahaye**

**Vorschlag für eine Richtlinie**  
**Artikel 17 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und

*Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und

Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**drei** Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] an.

Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**fünf** Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] an.

Or. fr

#### *Begründung*

*Der Branche muss mehr Zeit für die Anpassung an diese neue Regelung gelassen werden.*

#### **Änderungsantrag 525**

**Karl-Heinz Florenz, Annie Schreijer-Pierik, Francesc Gambús, Birgit Collin-Langen**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 17 – Absatz 1 – Unterabsatz 2**

##### *Vorschlag der Kommission*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**drei** Jahre nach Inkrafttreten *dieser Richtlinie*] an.

##### *Geänderter Text*

Die Mitgliedstaaten wenden jedoch die für die Anwendung von Artikel 5 und Artikel 7 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [zwei Jahre nach Inkrafttreten dieser Richtlinie] und die für die Anwendung von Artikel 6 Absatz 1 erforderlichen Maßnahmen ab dem ... [**zwei** Jahre nach Inkrafttreten *der in Artikel 6 Absatz 3 genannten Norm*] an.

Or. en

#### *Begründung*

*Nach Entwicklung der Norm, wonach Verschlüsse und Deckel während der Verwendungsdauer des Artikels am Behälter befestigt bleiben müssen, wird eine gewisse Zeit benötigt, um die Norm auf die technischen Anlagen und internen Verfahren anzuwenden.*

#### **Änderungsantrag 526**

**Massimo Paolucci, Simona Bonafè**

#### **Vorschlag für eine Richtlinie**

#### **Artikel 17 – Absatz 2**

*Vorschlag der Kommission*

2. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der **wichtigsten** nationalen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen.

*Geänderter Text*

2. Die Mitgliedstaaten teilen der Kommission den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften mit, die sie auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet erlassen. **Die Kommission stellt sicher, dass diese Rechtsvorschriften keine unbegründeten Hindernisse für das Funktionieren des Binnenmarkts schaffen.**

Or. it